

# SIMPLICISSIMUS

Liebhabeausgabe

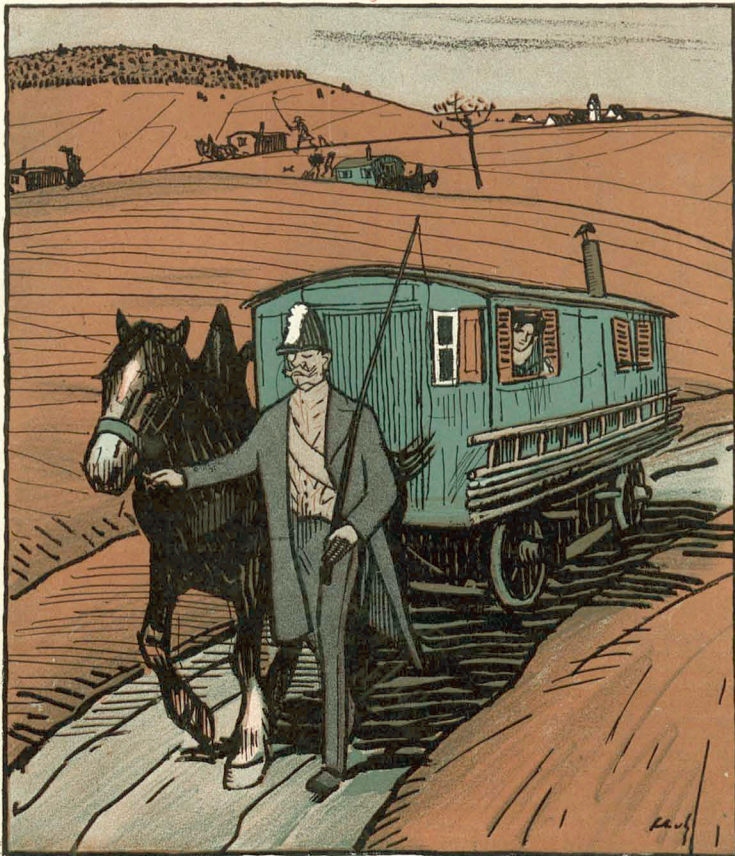
Herausgeber: Albert Langen

Abonnement halbjährlich 15 Mark

(Alle Rechte vorbehalten)

## Gefandtenwechsel

(Zeichnung von Wilhelm Schuf)



Die preussische Diplomatie ist ein Gewerbe, das im Umherziehen ausgeübt wird.



„Was, du, als fünglicher Beamter, bei einem Dienstmädchen?!“ — „Ja, Beste, ich muß mich rehabilitieren.“

## Herbst

Nun welkt, was einst grün war, Philippine  
Nach dem Gesetze der Vergänglichkeit  
Weist die Natur uns ihre Ostermeine.  
Und uns, Geliebte, droht es Feinerzeit!

O schau rings um dich! Mit ersten Lettern  
Schreibt es der Herbst in unser Lebensbuch:  
Wie werden nach und nach uns gang entblättern.  
Dann, Philippine, kommt das Leihentuch.

Gieh dort am Rand des Walbes: Immer gelber  
Färbt sich die Linde; gestern war sie grün.  
Und sprich, Geliebte, meinst du es nicht selber,  
Daß unsre Liebe minder bestig glühn?

Die Glocken läuten dumpf, 's ist Allerseelen.  
Man wendet seinen Sinn den Toten zu.  
Wie bald wird eines von uns beiden fehlen!  
Entweder ich — entweder oder du!

Peter Schlemitz

## Lieber Simplificissimus!

Bei der Table d'hôte in einem illustrierten Gebeig-  
hotel kommt das Bettelmosel in Drosch zur  
Sprache. Ein Herr bemerkt, daß er eigentlich  
gegen jede Art des Almosengebens sei, denn nach  
seiner Ansicht müßte der Staat dafür Sorge  
tragen, daß jedem arbeitswilligen Menschen Ge-  
legenheit geboten werde, sein Brot selbst zu ver-  
dienen. Durch diese Worte sichtlich entsetzt, ruft  
seine Nachbarin aus: „Am Gottes willen, ich lüge  
doch nicht etwa neben einem Sozialdemokraten?“

In einer Gesellschaft wird über das endliche Zu-  
standekommen einer Verlobung gesprochen, der  
sich die Eltern der Braut lange widersetzt hatten.

Frau Pollak äußert ihre Meinung wie folgt: „Ich  
weiß nicht, warum die Eltern sich so lange ge-  
sträubt haben! Er ist doch ein ganz netter Mensch,  
und sie ist am Ende auch nicht die Venus, die  
warten kann, bis der Nino um sie anhalten kommt.“

Ich habe neulich den Bibliothekskatalog eines ge-  
lehrten Mannes gesehen, der als Freund reinlicher  
Scheidung seine Bücher in drei Abteilungen absiedert,  
deren Aufschriften lauten: 1. Griechen, 2. Römer,  
3. Barbaren. Unter den Barbaren stehen: Goethe,  
Schiller u. a. m.  
Dieser gelehrte Mann wandelt im Lichte, lebt, erzieht  
und unterrichtet als deutscher Gymnasialprofessor.

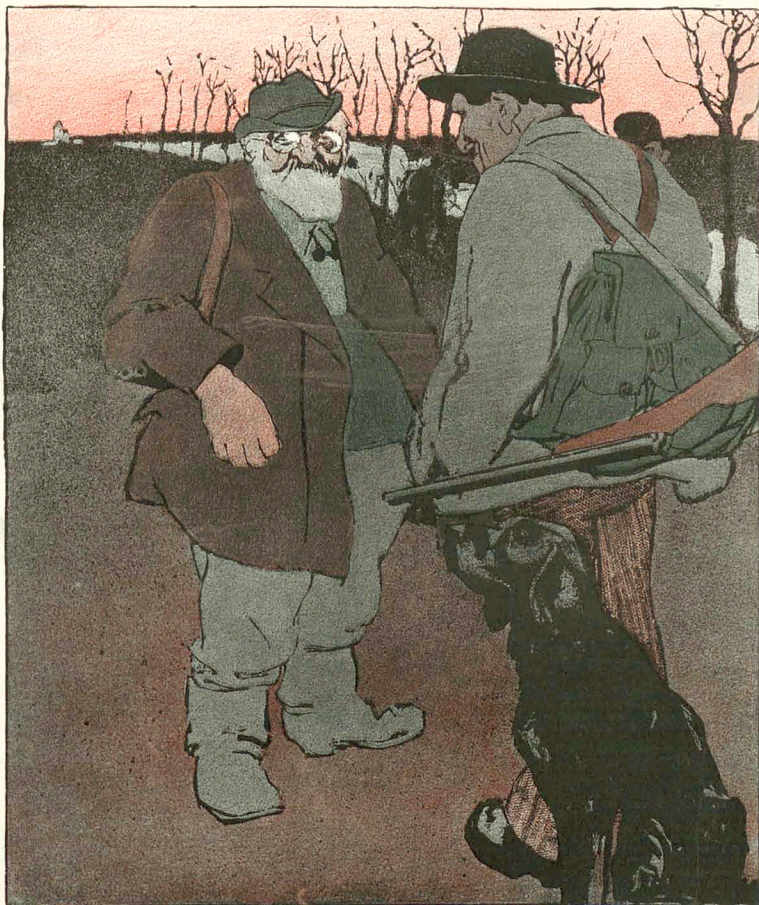
Herr Dr. K. hat wider Erwarten schnell seinen  
Referendar gemacht. Er trifft einen Freund.

„Ja, lieber K., wie haben Sie nur Ihr Examen  
so schnell gebaut?“

„War mit meinem Repletor drei Monate auf  
Reisen.“

„Das muß doch verflucht wie Geld gefoscht haben?“

„Nicht so schlimm gewesen, hab ihm alles im  
Pofen wieder abgenommen.“



„Gelt'n temman O' auf d' Jagd, Herr Nat! — „Ich möchte schon, aber ich habe schrecklich viel zu tun.“ — „Was? So, Jan O' denn nimmer beim Ministerium?“

### Der tote Jude

Von Hanno Heinz Ewers

Als es zwölf Uhr schlug, sagte der Schauspieler: „Und nun ist der Tag gekommen, an welchem vornehmlich —“

„Aber der, den er anredete, unterbrach ihn: „Bitte, lassen Sie das. Dieses Datum ist mir höchst unangenehm.“

„Aber er fängt an, sentimental zu werden! Steht Ihnen schlecht?“ höhnte jener.

Der andere sagte: „Nein. — Aber es sind Erinnerungen —“

„— so unerhörte erschrecklicher Natur, daß Stein und Bein zittern“, lachte der Schauspieler. —

„Wie alle Ihre Erinnerungen! Also bitte erwidern Sie mir.“

„Ich tu' es nicht gern“, sagte er. „Das alles ist so maßlos roh —“

„O, Sie Lämmerchwänche! Seit wann nehmen Sie Rücksicht auf andere Herren? Während alle auf solchen Tappeten sitzen, haßt Ihre Leidenschaft durch schlammiges Blut. Sie sind eine Mischung von Brutalität und Stillegefühl.“

„Ich bin nicht brutal“, sagte er. „Das ist Verleumdung.“

„So will ich schwören.“

Der Schauspieler schob ihm das Zigarettenetui über den Tisch. „Nein, erzählen Sie. Es ist gut, daß man nicht vergißt, daß auch heute noch Blut fließt in dieser besten aller Welten. Außerdem ist das gar nicht wahr, daß Sie nicht erzählen wollen, Sie wollen sprechen, und mir sollen hören. Also hören wir.“

Der Blonde öffnete das Etui. „Englischer Dreier“, brummte er. „Alles ist Dreier, was aus diesem verfluchten Lande kommt.“ Er brante sich seine eigene Zigarette an. Dann begann er.

„Das ist nun schon manches Jahr her. Ich war

damals ein krauses Fuchstein, siebzehn Jahre alt. Ich war so unglücklich wie ein Käsekrücker in der Mutter Sauchtsche, aber ich spielte den apfelfrischen Lebemann. So wie er sich barfalte in dem Käsekrücker, es muß tonisch genug gewesen sein.

„Einmal sollerte es nachts an meine Türe. „Aufstehen!“ schrie er. „Sofort aufmachen!“

Ich fuhr aus dem Schlafe, alles schwarz ringsum. „Aber so noch hoch auf, zum Fenster!“ — jetzt erkannte ich die Stimme meines Leibburfers —

„Wie lange willst du mich hier warten lassen?“ „Komm herein“, antwortete ich, „ist nicht abgeschlossen.“

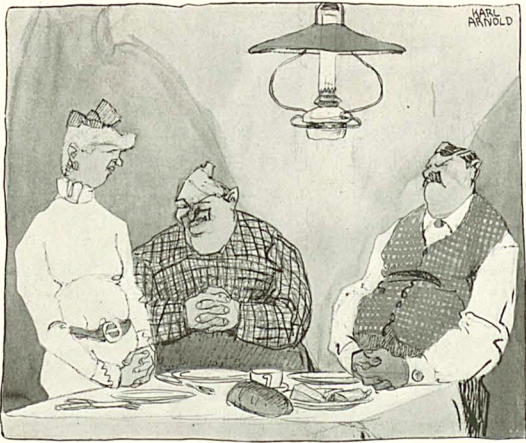
Strohend sog die Türe auf. Der lange Mediziner stolperte ins Zimmer und brante die Kerze an.

„Naus aus dem Bett!“ schrie er. „Ich warf einen ersten Blick nach der Uhr. „Aber erlaube mal, ist ja noch nicht vier Uhr!“

Ich habe kaum zwei Stunden geschlafen.“

# Sitzgebet

(Fortsetzung von Karl Arnold)



„Dem Herrn sei Dank für Speiß und Trank, Amen! 'Pai Zensel, stinkt der Käse!'“

„Und ich überhaut nicht!“ lachte er, „somme grad von der Kneipe, Naus aus dem Dars, sag ich dir, und gefund in die Kleider, Füßlein!“  
 „Aber was ist denn los? Ein Vergnügen ist das nicht?“  
 „Gew' auch nicht sein. Sieh dich an, ich erhalte dir bewert!“  
 Während ich mühsam den Schlaf aus den Augen wusch und abtrocknend in die Hosen fuhr, setzte er sich schamlos auf den Sesel und paffte seine gräßliche Fraßjagare. Ich busstete und spuckte.  
 „Kannst wohl den Naus nicht vertragen, Füßlein?“ rülste er. „Na, wirst dich schon dran gewöhnen! Also posh auf, heute morgen haben wir eine Pistolenliste, drausen im Kottentier. Ich bin Seftant und der Geshir wolle auch mitkommen. Nam haben wir zwei durchgebummelt, um künstlich zur Stelle zu yoi, da ihr Kerl mit schlapp gemorden. Das ist alles. Also ell biß!“  
 „Ich unterbach mein Gurgeln: „Ja, aber — was soll ich denn dabei?“  
 „Du? — Dvergeff, bist du ein Plindob! Ich hab' doch keine Lust, allein da rauszufahren, Hundentang. Ich nehm' dich mit, Fertig.“  
 „Es war eine schweißige Nacht. Regen, Wind und aufgewühlte Straßen. Wir ließen über die Gassen zum Korpshaus, da wartete unser Wagen. Die andern waren schon vorausgefahren.“  
 „Natürlich!“ schimpfte der Leibbursch. „Da sitzen wir, müstern wie die Gänge, und der Korpshändler hat den Gräßlichstorb mit. Auf hinaus, Füßlein, heh zu, ob du im Neuplinkium eine Fische Kognat erwischt.“  
 „Schellen, warten, Ruchen, frieren; aber ich bekam mein Kognat. Wir flogen ein, und der Kuscher hieb auf die Gasse.“  
 „Seut ist der beste November“, sagte ich. „Mein Geshir, der fängt nett an.“  
 „Erst!“ rief mein Leibbursch.  
 „Und einen Hammer hob' ich auch. Und was für ein!“  
 „Erst doch, Hingores!“ lachte er. „Er puffte mir den elastischen Naus ins Gesicht, daß ich fast schlapp wurde.“  
 „Warte, mein Junge“, grinste er, „ich werde dir den Kamm verbleiben.“  
 Und nun ergrühte er. Medizinergeschichten vom Gelehrtest, do, er war ein Kerl! Ich sein Futterbrot im Weidenlauf, ohne die Finger zu waschen, mitten zwischen dem Präparieren. Die, abgeflimmte Beine und Arme. Hochgelegte Stirne, krasse Lebern und Nieren und Geshirmtüder, das gefiel ihm. Die fauler, je besser, ich verwerfen lassen, den Gred! Und dann noch ein Drabar, bernäsiges, blühsauer alle Nasen und Nenen. Natürlich trant ich. Aus der Flasche, ein Schluß nach dem andern. Ironisch Geshirten erzählte er mir, und eine verkaufte Waj war noch kost appetitliche, daß darin vorfam. Verdammt noch mal, das lennt man im Korp; diese Nerven meistern.

Zwei Stunden, dann hielt der Wagen. Wir traten hinaus und wackten vom Wege in den Wald hinein. Im dämmenden Morgenebel durch die fahlen Bäume.  
 „Wer haltst denn heute eigentlich?“ fragte ich.  
 „Dalt's Naus. Wirst es schon früh genug sehen,“ brumnte der Leibbursch. Er war plötzlich schweißig geworden. Ich hörte, wie er laut schluckte und seine Tranktücher herunterstürzte. Wir kamen auf eine Lichtung, etwa ein Dausend Manfchen standen da herum.  
 „Ja?“ rief der Leibbursch.  
 „Auer Korpshändler kam in langen Sprinzen hergelogen.“  
 „Eda!“ Der Korpshändler brachte den Korb; drei Flaschen Geda trant der Leibbursch.  
 „Schweinezeug!“ brumnte er und pfei aus. „Ich sag wohl, er war völlig müstern geworden. Wir gingen über den Platz und grüßten. Da standen bei ihren ausgebreiteten Verbundschäffen zwei Verate, der eine war ein Alter Derr von uns. Dann drei Korpshändler von Mardia und deren Korpshändler, der mit dem unsern plauderte. Und, ganz allein, absteht an einem Baum gehetzt, ein fleiner Jude.  
 „Zeit wußte ich, um was es sich handelte. Das war Geshir Derrmutter, unser Doh!, nach er füllte sich mit dem langen Märter schliefen. Eine Wirtshausgeschicht; die Märter hatten in ihrem Gremmel alle gefessen, als Derrmutter mit ein paar Freunden herbeikam.“  
 „Aber was ging, oder Derrmutter hatte schon den Hut an den Sosen gebängt; er wollte nicht weichen, setzte sich und rief nach Bier. Da war der Märter aufgerufen, hatte ihm den Stuhl von hinten weggezogen, daß er zur Erde fiel unter lautem Geshir der Korpshändler. Hatte dann den Hut bei Sosen vom Geshir geriffen und zur Erde binweggeworfen in den Kot. „Märter noch, Gausch!“ Aber der fleine Jude war freudeweilig aufgerufen, hin zu dem langen Märter, und hatte ihm, flatisch, eine Dberflege mitten ins Gesicht geschlagen. Dann freilich war er unter Dessen und Krillen aus dem Lokal geflogen. Derrmutter hatte bei unserm Sosen Wachen gesehen. „Was soll man machen, hatte mein Leibbursch gesagt, der als zweiter Geshirter alle Ehrenhäud zu erlangen hatte, Hingeshind noch man idem honorieren Sotoren geben.“ Und ein honorier Student ist man, Hol mit der Sesel, solange man noch keine silbernen Wöfel geflossen hat, selbst wenn man Se — fe — jels — D — D — er — mütter bester.“ Der fleine Jude stürzte nämlich beratig, daß er nicht einmal feinen eigenen Namen sprechen konnte; er hatte damals noch kein Geshir bekommen, braucht, um sein Verlesgen glücklich herauszubringen.  
 Da stand er an einen Baum gekont, den Verlesgen schiffenen Manteltragen hochgeschlagen. Derrgott,

war er köstlich! Die schmäßigen Geduhe mit den schiefen Absitzen lagen sich nach innen, barock schlotterten die zerfaserten Sosen. Ein mächtiger Nitteltheiler mit langer schwarzer Schmir hing schief über der umgebenen Platz, die fahle die blauen, zergerundeten Lippen des Derr. Ein gelber, postenartiger und gräßlich unreiner Teint schien noch eine Nuance fahler. Die Hände saßen tief in den ungeschwollenen Mantelschößen, er starrte auf den köhigen Sosen.  
 „Ich trat auf ihn zu, streckte ihm die Hand entgegen.“  
 „Guten Morgen, Herr Derrmutter.“  
 „Was — warum — warum eigentl — ich —“  
 „Störte er.“  
 „Leibbursch, bring sofort den Pistolenkasten!“ rief schnell mein Leibbursch.  
 „Ich brachte flüchtig die schmäßige Sand, die er mir übergeben bot. Vief zu unserm Korpshändler, nahm den Pistolenkasten und brachte ihn dem Leibbursch.“  
 „Bist du verrückt?“ flüchte er mich an. „Was fällt dir ein, mit dem Zudenensel zu schwagen?“  
 Der unparteiische, der erste Charakter der Preußen, sprach ein paar Worte mit den Seftantanten, dann maß er in langen Sprunghritten die Distanz. Die beiden Gegner wanden an ihre Plätze gelangt.  
 „Meine Herrn,“ begann der Preuse, „es ist meine Pflicht als unparteiischer, wenigstens den Versuch zu machen, eine Veröhnung herbeizuführen.“  
 „Er machte eine kleine Pause.“  
 „Ich mö — mö — möchte —“ flüchtere leise der fleine Jude, „we — we — wenn —“  
 „Mein Leibbursch,“ sprach er wütend an und busstete, so laut er konnte; verächtlich schweig jener.  
 „Also die Herrn lehnen eine Veröhnung ab?“  
 „Sehte schnell der unparteiische fei.“  
 „Ich bitte Sie nun, auf mein Kommando zu stehen, ich werde zählen: eins — zwei — drei. Zwischen eins und drei dürfen die Herrn schliefen, nicht aber vor eins und nach drei.“  
 Die Pistolen wanden umständlich geladen, die Seftantanten lösten darun. Mein Leibbursch brachte eine Pistole feinem Pausant.  
 „Herr Derrmutter,“ laut er freundlich, „hier übergebe ich Ihnen eine Wasse uneres Korp. Es geht Sie, daß Sie sich entschließen haben, auf feinstenfeindlichen Feind in Ihren Geshir zu stehen, aufzustehen, anstank zum Sadi zu aufsen. Ich hoffe nun, daß Sie uneren Waffen auch hier auf dem Plage über machen werden.“  
 „Er drückte die Pistole in die Hand, Herr Derrmutter nahm sie, aber sein Arm stürrte so, daß die Sand fei kaum zu fehen vermochte.“  
 „Zum Zerfel,“ flüchete die Doh nicht so herum mit dem Schwärze, „wollen Sie mich zerfel an.“  
 „Lassen Sie doch den Arm gefenkt. Auf das Kommando: Eins! haben Sie feinstenfeindlich die Pistole und stellen Sie sich auf.“  
 „Ich schickte den Kopf zu jagen. Sie können ja doch nicht schliefen. Zielen Sie ruhig auf den Band, daß ich das feherst!“  
 „Lind wußte Sie geföhnen haben, ich hätte Sie die Pistole hoch über den Kopf, das ist Ihre einzige Bedung. Sie muß zwar nicht viel, aber möglich ist's doch immerhin, daß Ihr Gegner, wenn er holder als Sie feherst, fastt Ihrer Derr das Geshirgefange trifft. Lind nun ruhig Blut, Herr Derrmutter.“  
 „Da — da —“  
 „Mein Leibbursch,“ sagte mich unter den Arm und ging mit mir in den Wald zurück.  
 „Ich möchte wirklich wünschen, daß unser Sinfenfeind der Märter nicht leben. Außerdem ist der ganz fider selbst ein Jub!“  
 „Aber er ist doch der größte Jubendresser im ganzen Land.“  
 „Eben darun!“ Ich habe die Märter schon lange in Verdacht, daß sie Juden nehmen. Gunt hoch mit feine Doh, weil sie den langen Märter die Eltern aus — aber ein Jub ist er doch, und das feherst dann am meisten! Inunter flotternde Geshirbutter aus lauren Bier und Spunde ist mir erachtlich feherst, weil sie den langen Märter eine gefest hat. Lind es ist eigentl ein Standal, daß wir den armen Sesel hier herausubolen und sein Sath zu zerfel lassen.“  
 „Aber — aber er wollte sich doch veröhnen,“ meinte ich.  
 „Wenn du nicht zu gefüht hättest!“  
 „Er schnitt das Geshir ab: „Dalt's Naus, Fusch, das verflucht!“  
 „Alle waren zur Erde in die Wäffe getreten, nur die beiden Gegner standen allein auf der Lichtung in der grauen Dämmerung.“  
 „Alle Derrmutter?“  
 „Alle Derrmutter?“  
 „Ich zählte: eins — zwei — drei.“  
 Der Märter schob, feine Stuhl flastete laut in den Baum. Derrmutter hob den Kopf nicht einmal feine Pistole erheben. Eine Augen auf die beiden zu.  
 „Ich frage an,“ do von feiten Stormann's Geshir wurde?“  
 „Der Derrmutter hat nicht geföhnt,“ konstatierte der unparteiische.  
 „Während elite mein Leibbursch zu feinem Klaffen, „Derr!“ schimpfte er. „Eind! Geshir nicht geföhnt?“  
 „Meinen Sie, wir wollten wegen Ihnen solche Schweineereien im Paulbuch lesen haben? Geshirgen Sie, wohn Sie wollen, aber thallen Sie

los! Waden Sie sich meinetwegen die ganze Hofe voll, aber schiessen Sie, zum Teufel noch mal! Fühlen Sie denn nicht, daß Sie das ganze Corps blamieren, dessen Abwesenheit Sie geneigen?"

"Ich nich — nichte —" harnetzte der kleine Jude. Von seiner Seite tropften dicke, schmutzige Tropfen. Aber niemand achtete auf ihn. Die beiden rechtsien andere Pistolen, und wieder spaten sich alle zurück.

"Eins — — zwei — — und — drei."

Wleich nach eins hatte der Wärter geschossen, seine Kugel stieß in einen Strumpf ein, drei Meter von seinem Gegner. Der Mutter hatte wieder die Pistole nicht erhoben, sein Arm schlenderte in nervösen Zögen hin und her.

"Ich frage — ob von seiten Dornmanns diesmal geschossen wurde?"

"Der Dornant von Dornmanns das es vorgezogen, auch diesmal nicht zu schiessen."

Die Wärter grinsten, der Drenke lächelte von oben herunter. Mein Leibburf sah sie mit wütenden Wälen an.

"So ein Dad!" flüscherte er. "Eine Schwärzei, daß ich der Wande nicht an den Hals fann!"

"Wieso?" fragte ich.

"Derzagt, so dumme fann nur ein froffer Fuchd fragen!" fauchte er. "Du weißt doch, daß hier Durgfriede herrscht, daß man während der Dauer einer Wrenn nicht froströhren darf! — Aber heute abend erhalten die drei feinen Herrn von Marchia jeder eine schwere Gabelforderung von mir. Ich wette, da werden sie andere Wehster machen. Du Wund werde ich sie haben, zum Drenke noch mal! Schau doch, wie sie feizen, wie sie Triumphe beulen über unfere Arme-Diamellappen!"

Seinen Klanten gegenüber zog er diesmal eine andere Gatte auf.

"Herr Perlmutter, ich appelliere jetzt nicht an Ihren Wut, das schreit ja nicht zu nügen, sondern an Ihren Verstand," sagte er sehr ruhig. "Sehen Sie mal, Sie haben doch genüß keine Luft, sich hier wie ein Schwäin abtöten zu lassen. Dnu haben Sie aber keine andere Maßnahme, dem zu entgegen, als daß Sie selbst schiessen. Das muß Ihnen doch Ihr Selbsterhaltungstrieb sagen! Wenn Sie Ihren Gegner in den Wund schiessen, garan-

tere ich Ihnen, daß er Ihnen nichts mehr tun kann, und ein gutes Wert haben Sie obendrein noch getan." — Dann wurde er fast sentimental. "Es ist doch wirklich viel angenehmer für Sie, wenn Sie mit besser Haut hier wegkommen, Herr Perlmutter. Denken Sie doch an Ihre armen Eltern."

"Ich habe f — keine Eltern me — mehr," sagte der Jude.

"Dnu, so denken Sie an Ihre Geliebte —" fuhr mein Leibburf fort, aber er stante, als er den Juden häßliches Gesicht betrachtete, das plötzlich ein grauenhaftes, seltsam wehmütiges Grinsen anstülte.

"Berzählung, Herr Perlmutter, ich verstehe ja, daß Sie mit Ihrem — na, wie nennen Sie's denn? — mit Ihrem — Dnem — keine Geliebte haben! Entschuldigen Sie — ich wollte Sie wirklich nicht verletzen. Aber etwas haben Sie doch genüß — vielleicht — vielleicht einen — Wund?"

"Ich habe einen f — keinen Wund!"

"Also leben Sie, Herr Perlmutter, etwas hat jeder Mensch. Ich habe auch einen Wund, und ich glaube nicht, daß es etwas gibt, das ich lieber hätte. Denken Sie also an Ihren Wund! Stellen Sie sich die Freude vor, wenn Sie genüß wiederkommen, wenn das Wied an Ihnen herauspringt und heilt und jubelt und mit dem Schwange schlägt. Denken Sie an Ihren Wund und — — auf das Kommando: Eins! — schiessen Sie."

Ich w — w — werde schiessen," würgte der kleine Jude.

Zwei dicke Tränen fullerten über die Wosfenarben und liefen hellte Streifen zurück. Er sagte die Pistole fester an, die ihm mein Leibburf gab. Er lag ihn wehmütig, eben bittend an, irgend ein Wundsch wälte ihn.

"Ich — w — we — wenn —" stotterte er.

Aber mein Leibburf daß ihm. "Sie wollen mich bitten, für Ihren Wund zu sorgen, wenn Ihnen etwas aufhoben sollte? Ist es das, Herr Perlmutter?"

"Ja," sagte der kleine Jude.

"Dnu, darauf gebe ich Ihnen mein Wort und

werd's halten, so wahr ich ein Kampfburich bin! Das Bier soll's gut haben, verlassen Sie sich darauf." Er streckte ihm die Hand hin, die der Jude ergreif.

"Da — danke sehr."

"— Sind die Herren bereit?" fragte der Inparteiliche.

"Zunächst tief mein Leibburf. — Schiessen Sie, Herr Perlmutter, schiessen Sie; es ist Notwehr. Denken Sie an Ihren Wund — und schiessen Sie!"

Die gingen wieder hinter die Säume, der Inparteiliche stand dicht neben mir. Meine Augen bingane an dem kleinen Juden.

Also Wichtung: — — Eins —

Herr Perlmutter riß seine Pistole in die Höhe und schalte, die Kugel flog irgendwo hoch durch die Welle. Er fand da, den Arm weit ausgestreckt. Drenke's murrmete mein Leibburf.

"Zwei —"

Wenn der Wärter einen Funken von Mitleid im Leibe hat, schiießt er jetzt in die Luft, murrmete er wieder.

Und — — drei!"

Auf Schlag drei frachte des Wärfers Schuß. Selig Perlmutter öffnete den Wund, hell und klar kamen die Worte von seinen Lippen. Zum ersten Male in seinem Leben stotterte er nicht. Nein, wirklich, er sang ganz laut:

"Es leben die Studenten"

Dur in den Tag hi — mein — —

Die Pistole glitt ihm aus der Hand, mit einem dumpfen Knack fiel er vorwärts. Wir sprangen auf ihn zu, sorgfältig warbte man ihn um.

Die Kugel war ihm mitten durch die Stirn gegangen; ein kleines rundes Loch — —

"Das werd' ich ihm halten, was ich ihm verpaid," flüscherte mein Leibburf. "Der Fax soll den Fötter heute noch holen, er wird schon Fremdschott schiessen mit meinem Drenke. Sind die beiden Drenke werden sich freuen, wenn ich ihnen nächste Woche erzählen werde, wie ich die edlen Herrn von der Marchia vertribelt habe." — Gute Nacht, Selig Perlmutter, fuhr er noch leiser fort, "da warst ein dreckeriger Speitel, der seinem Namen wenig

## Ein Gegner Forels

(Schönung von G. Thöns)



„Diese Antialkoholbewegung bleibt mir zu sehr an der Oberfläche der Dinge. Da wollen Kerle mitreden, die nie in ihrem Leben befehen waren.“



„Mein neues Bild müssen Sie sehen! Ein warmes und ein kaltes Weib kämpfen um ein von Schwarz untertütetes Rosa!“

„Ehre machte! — Aber hol mich der Teufel, ein honorariger Student warst du doch, und die Würter sollen mich engagieren, daß ich dich so elend zusammengeschnitten habe. Das bin ich schon deinem Vater schuldig! — Hoffentlich hat das Vieh nicht zuviel Fische.“

Die Wärter traten hinzu, tupften mit Watte an der Wunde herum, schoben ein Gasetampom hinein, um die Wundung zu stillen.  
„Statt Neß“, sagte unser Alter Herr. „Es bleibt nichts übrig, als den Ostentochen auszuwickeln.“  
„Wollen wir frühstücken?“ schlug der linparteiische vor.

„Danke sehr“, erwiderte mein Leibbursch sehr förmlich. „Wie müssen unsere Pflicht gegenüber unserm Dankanten erfüllen. Völlig an Leibbursch.“  
Wir nahmen die Leiche auf und trugen sie mit Hilfe der Korpadiener durch den Wald zu der Straße hin, oben sie in unsern Wagen.  
„Wissen Sie hier Hefschied, Kutscher?“ fragte mein Leibbursch.

„Ne.“  
„Aber irgendwo liegt doch hier im Wald ein Gemeinderatskrankenhans?“

„Ja, Herr, das große von Oesken.“

„Wie weit von hier?“

„Wo zwei Stunden.“

„Also los dahin, das ist das nächste! Da werden wir ihn schon finden.“

Wir sahen auf den Müllsteinen, der Korpadiener mit gegenüber. Auf dem andern Vorderfuß saß Herr Selig Perlmutter; es hatte einige Zeit gedauert, ihn in die sitzende Stellung zu bringen. Die Pferde zogen an, man mußte ihn festhalten, daß er nicht vornüber kippte.

„Wacht! Du nun, daß es gut war, daß ich dich vorhin etwas abgehärtet habe, Leibbursch? Jetzt kamst du deine Herven gebrauchen. War, öffnen Sie den Frühstücksdeckel!“

„Ich danke“, sagte ich, „ich möchte nicht essen.“

„So?“ fuhr der Leibbursch auf. „Du dankst? Und ich sage dir, du wirst essen und trinken, daß die Schwärze traut! Ich habe die Verantwortung für dich, mein Junge, und ich habe keine Lust, dich mit einem Kollaps nach Hause zu bringen. Probst!“  
Er zog mir ein großes Glas Cognac an, ich fürchte es linad. Ich würgte an den Schinkenbraten; ich glaubte, ich würde nicht eines herunter bekommen, aber ich ah vier, spülte sie mit Cognac hinunter. Der Wägen hatte mit frischer Kraft eingesetzt, soß in Wägen gegen die stehenden Scheiben. Die Kutsche stolperte über die aufgeweichten Wege; abwechselnd mußte einer von uns dem Leben gegenüber sitzen, um ihn festzuhalten. Ein jeder Uhr mußten wir antommen, einer nach dem andern zog die Uhr heraus. Keiner sprach, selbst mein Leibbursch versah es, Wäse zu machen. „Probst, probst!“ und wir trauten.

Endlich waren wir am Ziele und sprangen aus dem Wagen. Der Korpadiener lief durch den Garten dem Hause zu, dervvill geben wir dem Kutscher zu essen und zu trinken.  
Zwei Wärtter kamen heraus und ein älterer Herr, der Vater der Anstalt. Mein Leibbursch stellte sich ihm vor und erzählte sein Anliegen, das dem Arzte augenscheinlich sehr peinlich war.

„Verehrt Herr Kollege“, sagte er, „die Anglegenheit ist recht unangenehm, wir sind durchaus nicht auf solche Fälle eingerichtet. Ich weiß wirklich nicht, wohin mit der Leiche. Könnten Sie nicht vielleicht“

„Über mein Leibbursch blieb fest. „Unmöglich, Herr Sanitätsrat, wohin denn? Lebriegen sind Sie verpflichtet, uns die Leiche abzunehmen und die Werdung zu machen.“ Das Duell fand in den Grewen Ihrer Gemeinde statt.  
Der Ehefurst spielte mit seiner Uhrrette. Unvermittelt fragte er den Kutscher: „Können Sie mir die Stelle beschreiben?“  
Der Kutscher tat das, so gut er konnte. Da hellte

sich das vertrocknete Gesicht auf: „O, ich bedauere außerordentlich, mein Herr! Über diese Werdung liegt gerade außerhalb unserer Ökonomie, sie gehört zur Gemeinde Wugen. Fahren Sie dorthin, zur Provinzialirrenanstalt, dort wird man Ihnen die Leiche abnehmen.“

„Mein Leibbursch biß die Zähne übereinander.“

„Wie lange dauert es?“

„Nun, zweieinhalb bis drei Stunden, wenn Sie zufahren.“

„So — wenn wir zufahren? Das heißt, wenigstens vier Stunden bei dem Wetter für unsere abgetriebenen Kühe, die seit fünf Uhr früh auf dem Weg sind!“

„Es tut mir sehr leid, meine Herrn.“

„Mein Leibbursch nahm einen neuen Anlauf. „Herr Sanitätsrat, wollen Sie und wirklich in diesem Zustand fortziehen? Ich lamentiere nicht gern, aber ich verliedere Sie bei meiner Ehre, daß unsere Herren auf der Fahrt zu Ihnen das äußerste gefleht haben.“

„Es tut mir wirklich sehr leid“, wiederholte der Arzt, „aber ich darf nicht einmal Ihnen die Leiche abnehmen. Sie müssen Sie in dem zuständigen Gemeindebehörde abliefern. Ich kann die Verantwortung nicht auf mich nehmen!“

„Nun, Herr Sanitätsrat — ich würde in einem solchen Falle dennoch die Verantwortung auf mich nehmen.“

Der alte Herr zuckte die Achseln. Mein Leibbursch verbuchte sich stumm. „Also los, Kutscher, zur Provinzialirrenanstalt im Walde von Wugen!“

Nun aber streifte der Kutscher. Er wäre nicht verzeht, und er würde seine Kühe nicht zu Tode schänden. Mit einer hohen Wendung blüete mein Leibbursch noch einmal den Sanitätsrat an, der zuckte wieder mit den Achseln. Da trat der Leibbursch an den Kutscherobd.

# Flitterwochen

(Zeichnung von J. D. Engel)

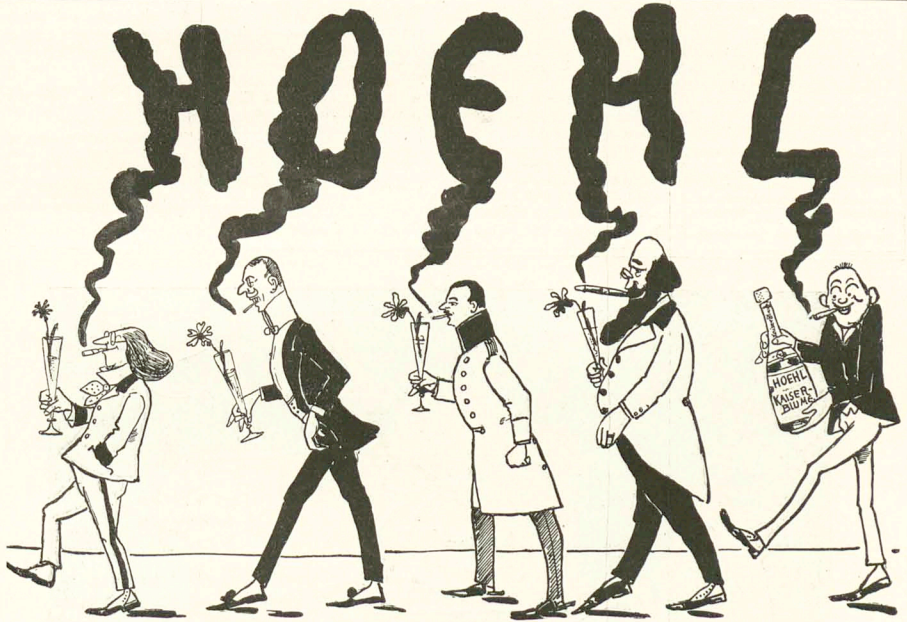


„Edward, ich glaube, du liebst mich nicht mehr!“ — „Warum, Schatz?“ — „Ach, du bist heute so fürchterlich anständig!“



Reizose

Sieben erschienen! Preis brosch. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—  
Vorrätig in allen Buchhandlungen.  
Verlag Carl Konegen, Wien.



## KAJSERBLUME (POLONAISE)

# Matrapas

### Feinste Cigarette!

zu 3-10 Pfg.

Unüberroffene Spezialitäten:

Revue 6 Pfg., Esprit 5 Pfg.

Royal 6 Pfg., Imperial 6 Pfg., Exclusiv 10 Pfg.

© S. ULLMANN DRESDEN.

S. ROEDER'S Bremer Börsenfeder



seit nahezu 40 Jahren bekannt und  
weltberühmt als

„beste Schreibfeder“

liberal zu haben, man verl. ausdrückl. l.  
S. Roeder's Bremer Börsenfeder,  
wel. viele mündl. Sachzeugnisse  
mit. Abb. Besetzung l. Verkerf sind.

Der „Mittwochsmorgen“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werben von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen jederzeit entgegenzunehmen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (12 Nummern) 3 00 M., bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 2 M., im Ausland 2 40 M., pro Jahr 14 40 M., bei direkter Zusendung 20 M., resp. 22 40 M., — Die Lesebeiratsangehörigen auf qualitat. ganz hervorragend schönem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 12 M., bei direkter Zusendung in Halle versandt 12 M., im Ausland 22 M., für das ganze Jahr 20 M., bei direkter Zusendung in Halle 28 M., resp. 44 M., in Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h., pro Quartal K. 4 40., mit direktem Postversand K. 4 90. — Inserations-Gebühren für die 2 gepaltene Nonparatien 1 50 M. Reichswährung.  
Annahme der Inserate durch sämtliche Bureau's der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.



## Simplicissimus-Kalender für 1908

Preis 1 Mark

Der Kalender 1908 enthält wiederum ausschließlich unveröffentlichte Originalzeichnungen der bekannten Simplificissimuszeichner, und dazu glänzende Witze.

Litterarische Beiträge in Prosa und Versen enthält der Kalender von den allerersten Autoren, so von Hermann Hesse, Victor Auburbin, Th. Etzel, Paul Busson, Roda Roda, Dr. Oetiglass, Raoul Auerheimer, E. von Bolmann, Gustav Falke, Hugo Salus.

Die Sensation des Kalenders aber bildet der Rückblick auf 1907 in satirischen Versen von Ludwig Thoma und satirigen Bildern von Olaf Gulbransson.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Einsendung von 1 Mark 10 Pf. direkt vom Verlag

Albert Langen in München-S



## François Voucher „Nubendes nacktes Mädchen“ Große farbige Gravüre nach dem in der königlichen Gemäldegalerie zu Schleißheim befindlichen Originale

Bildgröße: 48:39 cm. Papiergröße: 96:75 cm

Preis 60 Mark

Diese große farbige Gravüre auf feinstem Kupferdruckpapier mit Chinaunterlage ist ein Meisterwerk der edelsten modernen Reproduktionstechnik. Unendliche Mühe und Sorgfalt ist auf die möglichst originalgetreue Wiedergabe des Originals verwendet, das zu den ersten Perlen der französischen Malerei des achtzehnten Jahrhunderts gehört und den ganzen Zauber jener sinnensfreudigen Zeiten zurückruft. Einen annuitieren und vornehmlichen Wandschmuck kann man sich kaum denken.

Zu beziehen durch die meisten besseren Buch- und Kunsthandlungen oder auch direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**



Ernst Heilmann  
„Meinrich Heines Frauengestalten“  
(Illustration)  
Vierfarbiger Faksimiledruck  
Passpartoutgröße: 49:54,5 cm  
Bildgröße: 26:34,5 cm  
Preis 5 Mark  
Kunstdruck Nr. 43

## Gratis u. franko

versende ich auf Verlangen das illustrierte Verzeichnis über die grossen farbigen

## Kunstdrucke

und empfehlenswerte Geschenkwerke

Albert Langen

Verlag für Litteratur und Kunst  
München-S

# ZÜST

„Züst“  
Stuttgart  
Königsstrasse 14

„Züst“  
Berlin N.W.  
Unter den Linden 42

„Züst“  
München  
Clemensstrasse 27

„Züst“  
Wien  
Kärntnering 14





# DAS NEUE STÜCK

VON

# FRANK WEDEKIND

(Photografie von F. Grauer, München)



# MUSIK

Sittengemälde in vier Bildern

Preis geheftet 2 Mark

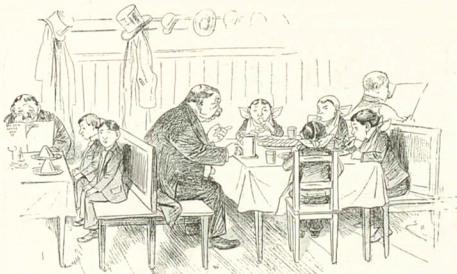
In Leinen gebunden 3 Mark

Das neue Drama Frank Wedekinds „Musik“ ist ein ausgesprochenes Tendenzstück. Die Tendenz, die dem Sittengemälde zugrunde liegt, ist die Bekämpfung des mit jedem Jahr unheilvoller um sich greifenden Musikstudiums, durch welches unvergleichlich mehr geistig arbeitende Menschen in ihrer ruhigen Betätigung lahm gelegt werden, als die Zahl derer beträgt, die infolge dieser Studien jemals zu einem künstlerischen Genuss gelangen. Wenn man sich vergegenwärtigt, dass es unter hundert Musikschülerinnen höchstens einer einzigen vergönnt ist, ihrer Kunst einen nennenswerten Dienst zu leisten, dass aber durch jede dieser hundert Musikschülerinnen mindestens hundert geistige Arbeiter in ihrer Denktätigkeit gestört und durch nutzloses Klavierglimper manchmal der Verzweiflung nahe gebracht werden, dass also auf jeden Menschen, der in der Musik Erfolg erntet,

## zehntausend Opfer

fallen, denen das Denken der eignen Gedankens rücksichtslos zernichtet wurde, — dann wird man das Wedekindsche Buch unbedingt als eine ebenso mutige wie verdienstvolle Tat begrüssen müssen.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag von ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S



So, Du'm, nacha schenk i an jeden a Jäh'n Gebetbuch zum Anden an die heilige Firmung und a silberne Uhr mit Ketten zum Anden, daß euer Firmpat los Notkitt isar."

MAXIMILIAN BERN

# Die zehnte Muse

21.-24. TAUSEND  
Enthalft fünfhundert  
galante, heitere u. ernste  
Vortrags-Dichtungen

Romanzen aus realen Leben • Ero-  
tische Lyrik • Bunte Lieder • Satiren  
Vagabundenlieder • Moderne Fabeln  
• Singedichte • Soziales  
• Ernste Vorträge • Heitere Vorträge

BERN'S Litteraturbiologie aus vergangenen  
Jahrhunderten und aus unserm Tage: „Die  
zehnte Muse“ ist in ihrer Art klassisch und  
hat Nischen literaturhistorischer Wert.  
(Neue freie Presse)

Dieses Buch kann gar nicht genug gelobt  
werden. Die Auswahl ist direkt bewun-  
derenswert. (Die Zeit)

Preis 2 Mark, eleg. gebunden 3 Mark

Verlag von Otto Eisner, Berlin S. 42

# Über Land und Meer

Wöchentlich 1 Nummer  
Vierteljährlich M. 3.50

Deutsche illustrierte Zeitung

Alle 14 Tage 1 Heft  
zu 60 Pfennig u

beginnt soben den

## fünzigsten Jahrgang

mit dem eigenartigen, stark fesselnden neuen Roman

### „Caspar Hauser“ von Jakob Wassermann

Bestellungen in allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probennummer von jeder  
Buchhandlung und direkt von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart

: Insertionsorgan ersten Ranges :

Vor dem Gebrauch!



## Dalloff-Chee

gegen **Fettleibigkeit**  
von Dr. Dalloff, Paris

ges. gew. Jahresumsatz in Paris: 1 Million Pakete.  
Der Dalloff-Thee ist das einzige unfehlbare, sicherste und unschäd-  
lichste Mittel gegen Fettleibigkeit.  
**Beseitigt den lästigen Fettabl der Herren.  
Macht die Taille der Damen dünn u. elegant.**  
Die Kopfsachen bestanden nicht allein aus dem Genuß, sondern auch vor der  
Zeit alt. Um nun immer jung und schlank zu bleiben, trinke man täglich  
1-2 Tassen Dalloff-Thee. Es ist dies eine reine Pflanzenkur und wirkt  
historiologisch. Preis per Paket M. 4.50.

Erfolge garantiert!  
Zu haben in allen Apotheken, Prospekt, Ärzte-Gutschein No. 1 gratis  
und franco durch das General-Depot: Engel-Apothek Frankfurt a. M.

Nach dem Gebrauch!



- Arbes: Adler-Apoth. Augsburg: Hof-Apoth. zu St. Aeg. Meier: Leinwandhändler, Schwetzingen; r. König: Salomo-Apoth.  
Bonn: Rathaus-Apoth. Bremen: Engel-Apothek. Breslau: Adler, Hof- und Feld-Apothek. Chemnitz: Schaller-Apothek.  
Breslau: Löwen, Marine, Storch-Apoth. Erfurt: Mohren-Apoth. Essen: Löwen-Apoth. Frankfurt: Rosen- und Westend-Apoth.  
Hamburg: Rathaus, International-Apothek. Köln: Köppler: Altschulische Apotheke, Leipzig: Baukollatur-, Carola-Apothek.  
München: Löwen-Apothek, Miesbach: Schützen-, Leutner-Apothek. Passau: rote Apotheke, Rath: Schwaben-Apothek.  
Regensburg: Löwen-Apoth. Stettin: Mohren-Apoth. Straßburg: Storch-Apoth. Stuttgart: Hirsch-Apoth. Trier: Adler-Apoth.  
Wien: Apoth. Griesgörm. Budapest: Apoth. Joseph von Türk. Gera: Central-Apothek. Zwick: Apoth. Dr. Münsenberger.

## Einen schneidigen Schnurbart



oder dicklich und wunderbares Hart- oder Koffhaar,  
erschreit man bei Anwendung meines weltberühmten  
Haarwuchsförderungs-mittels Casellar. Es ist ein  
von Antiquitäten (ausgewählte Tausche, das der  
Haarwuchs durch eine intensive Pflege gefördert wer-  
den kann. — Und doch gibt es noch viele Zweifelhaft  
die diesen von einem Besessenen zu beehren, habe ich  
mich entschlossen, bei Anwendung meines Casellar  
bei Nichterfolg das Geld zurück  
zu zahlen. Es ist also jedes Risiko ausgeschlossen und  
wird daher jeder, der sich ungeschicklichen Haarwuchs  
zu klagen hat, einen Versuch machen. Fortwährend  
haben unzahlige Briefe die glänzenden Anerkennung-  
schreiben mit, wie als Beweis für die Vorträge.  
Ich bin meine Casellar diesem nicht, ich ver-  
pflichte mich, 1000 Mark Belohnung  
denjenigen zu zahlen, der mir nachweisen kann,  
in Bar zu zahlen, das mir nach einer einzigen Falt nachweist, in dem ich  
mich vollständig oder erheblich gewogen habe, bei Nichterfolg das Geld zurück  
zu zahlen. **Kein Geschäft in der ganzen Welt bietet diese  
Garantie. Garantiechein liegt jeder Sendung bei. Zu Tris  
50 Pf. bei Vorweisung 20 Pf. beträgt, wird nach Belieben. Bei 2 Dossen  
höhere bis in Deutschland portofrei, bei 3 Dossen gebe ich eine vierte unsoort.  
Nach dem Anden verweise nur nach vorüber Räumung des Geldes.  
Probleme gratis und franco.**

Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. No. 514.

## Reine Briefmarken.

Große illustrierte Preisliste  
— gratis und franco, —  
Max Herbig, Berlin, Hamburg i.



**KENNER  
fordern  
SELAS  
Cigaretten!**

Cigarettenfabrik Jean Vorrath, Dresden, J. B.

Was ist



## Pivosapol?

Eine seltene antiseptische Terebinth, wie solche von ärztlichen  
Autoritäten (Professor Lassar u. a.) zur

### Kopfwäsche

empfohlen wird als wirksamste Mittel zur Verhütung und Bekämpfung  
von Haarfall und Kahlheit, Einfall und ausweichen in der An-  
wendung. Erhältlich in dankel und hell (für hellblondes Haar) in Apotheken,  
Drogerien, Parfümerien und Friseurgeschäften. Preis der Flasche 1.25 Mk.  
Prospekte durch die Verkaufsstellen oder kostenfrei durch die Fabrik  
**Schlimpert & Co., Leipzig-R. 4.**

## Wiesbaden Saison das ganze Jahr.

Weltbekanntest Kur- & Badeort.  
Prospekte gratis durch die Kurverwaltung

Wir bieten  
IHREN DIE HAND  
ZU EINER GLANZENDEN  
VERBESSERUNG IHRER LEBENS-LAGE  
**Wollen Sie?**  
DARIN VERLANGEN SIE VON UNS GRATIS DAS HEFT  
"EINE FRÜHLICHE SPRACHLEKTION"  
NACH DER METHODE  
**TOUSSAINT-LANGENSCHIEDT**  
LANGENSCHIEDT'SCHE  
VERLAGSBUCHHANDLUNG  
(PROF. G. LANGENSCHIEDT)  
BERLIN-SCHÖNEBERG

# Van Houten's Cacao

Dank seiner hervorragenden Qualität und Reinheit ist Van Houten's Cacao stets gleichmäßig zuträglich.

Der Beste in Qualität

Der Billigste im Gebrauch

Stein Trocken  
feinste deutscher Sekt



Schwäbischer Stein  
Düsseldorfer

## Die Kunst Klavier zu spielen



ist durch Hupfeld's

## Phonola

jedem Musikfreund ohne musikalische Vorkenntnisse zu eigen geworden. Der Laie wird zum Dolmetsch unterer Meister d'Albert, Busoni, Gräffl, Grieg, Hofmann, Scharwenka u. a., deren Originalität un-  
verändert in den

### Künftler-Notenrollen

enthalten. Ob man die Auffassung des Interpreten oder die eigene zur Geltung bringt, immer ist das Phonolapspiel in seiner künstlerischen Originalität von hohem Wert. Jede Betonung einfachlichst Hervorheben eines Tones im Akkord, läßt sich perföndlich, nicht mechanisch, leicht ausföhren.

Prospekt und Vorföhierung bereitwilligt.

Ludwig Hupfeld A.-G. Leipzig  
Berlin, Leipziger StraÙe 123 a  
Ecke WilhelmstraÙe.

Karl Krause, Leipzig  
Buchbinderei-Maschinen

**Bilz** Sanatorium  
Dresden-Badebut  
Lobowitz, Hart, mild,  
süßes Wasser.  
Frische Luft.  
Unst., Trauben- u. Herzkuren  
2 Aerzte, Doktor  
Dr. Aschoff, Internist, Bismarck.

**Goldne Lebensregeln**  
Kunst, sagat, Fruchtwerk,  
20 Himmels- u. 20-  
Höllensagen — Altwelt  
geschildert, auf  
100 Seiten.  
3 Mk.  
Prose  
Lektüre  
20 Himmels- u. 20-  
Höllensagen — Altwelt  
geschildert, auf  
100 Seiten.  
3 Mk.  
Prose  
Lektüre  
20 Himmels- u. 20-  
Höllensagen — Altwelt  
geschildert, auf  
100 Seiten.  
3 Mk.  
Prose  
Lektüre  
20 Himmels- u. 20-  
Höllensagen — Altwelt  
geschildert, auf  
100 Seiten.  
3 Mk.  
Prose  
Lektüre

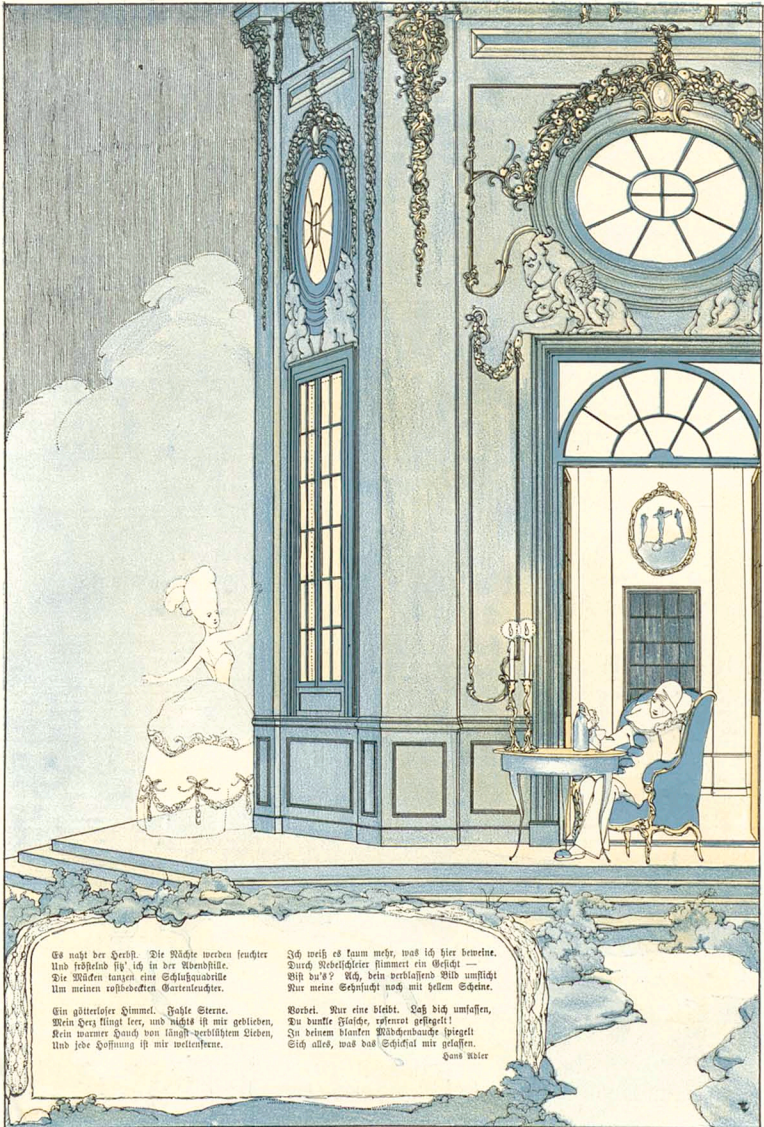
## Schöne Büste

In zwei Monaten durch die  
**PIGLES ORIENTALES**  
die elastischen, welche die  
Brüste entwickeln, festigen,  
wiederherstellen und  
der Frauenbüste eine prächtige  
Form verleihen.  
Wegen der Grundriß  
Anatomie von den  
Arzten anerkannt.  
Schonend mit Glycerin,  
Aloe, Sandalholz,  
J. HATIE, Apoth. Paris,  
Bonn, Berlin,  
HAMBURG, Apoth. Span-  
dauern 27, München, Altes Rathaus,  
Breslau, Altes Rathaus, Frankfurt-  
a.-M., Einzel-Apoth., Gr. Friedbergerstr. 4.

**Elektrische Taschenlampen.**  
Seris 1. Stück — 75  
2. — 60  
3. — 45  
4. — 30  
5. — 15  
Savonarola-Modelle 2 1/2  
6. — 1 1/2  
7. — 1  
8. — 1/2  
9. — 1/2  
10. — 1/2  
11. — 1/2  
12. — 1/2  
13. — 1/2  
14. — 1/2  
15. — 1/2  
16. — 1/2  
17. — 1/2  
18. — 1/2  
19. — 1/2  
20. — 1/2  
21. — 1/2  
22. — 1/2  
23. — 1/2  
24. — 1/2  
25. — 1/2  
26. — 1/2  
27. — 1/2  
28. — 1/2  
29. — 1/2  
30. — 1/2  
31. — 1/2  
32. — 1/2  
33. — 1/2  
34. — 1/2  
35. — 1/2  
36. — 1/2  
37. — 1/2  
38. — 1/2  
39. — 1/2  
40. — 1/2  
41. — 1/2  
42. — 1/2  
43. — 1/2  
44. — 1/2  
45. — 1/2  
46. — 1/2  
47. — 1/2  
48. — 1/2  
49. — 1/2  
50. — 1/2  
51. — 1/2  
52. — 1/2  
53. — 1/2  
54. — 1/2  
55. — 1/2  
56. — 1/2  
57. — 1/2  
58. — 1/2  
59. — 1/2  
60. — 1/2  
61. — 1/2  
62. — 1/2  
63. — 1/2  
64. — 1/2  
65. — 1/2  
66. — 1/2  
67. — 1/2  
68. — 1/2  
69. — 1/2  
70. — 1/2  
71. — 1/2  
72. — 1/2  
73. — 1/2  
74. — 1/2  
75. — 1/2  
76. — 1/2  
77. — 1/2  
78. — 1/2  
79. — 1/2  
80. — 1/2  
81. — 1/2  
82. — 1/2  
83. — 1/2  
84. — 1/2  
85. — 1/2  
86. — 1/2  
87. — 1/2  
88. — 1/2  
89. — 1/2  
90. — 1/2  
91. — 1/2  
92. — 1/2  
93. — 1/2  
94. — 1/2  
95. — 1/2  
96. — 1/2  
97. — 1/2  
98. — 1/2  
99. — 1/2  
100. — 1/2  
101. — 1/2  
102. — 1/2  
103. — 1/2  
104. — 1/2  
105. — 1/2  
106. — 1/2  
107. — 1/2  
108. — 1/2  
109. — 1/2  
110. — 1/2  
111. — 1/2  
112. — 1/2  
113. — 1/2  
114. — 1/2  
115. — 1/2  
116. — 1/2  
117. — 1/2  
118. — 1/2  
119. — 1/2  
120. — 1/2  
121. — 1/2  
122. — 1/2  
123. — 1/2  
124. — 1/2  
125. — 1/2  
126. — 1/2  
127. — 1/2  
128. — 1/2  
129. — 1/2  
130. — 1/2  
131. — 1/2  
132. — 1/2  
133. — 1/2  
134. — 1/2  
135. — 1/2  
136. — 1/2  
137. — 1/2  
138. — 1/2  
139. — 1/2  
140. — 1/2  
141. — 1/2  
142. — 1/2  
143. — 1/2  
144. — 1/2  
145. — 1/2  
146. — 1/2  
147. — 1/2  
148. — 1/2  
149. — 1/2  
150. — 1/2  
151. — 1/2  
152. — 1/2  
153. — 1/2  
154. — 1/2  
155. — 1/2  
156. — 1/2  
157. — 1/2  
158. — 1/2  
159. — 1/2  
160. — 1/2  
161. — 1/2  
162. — 1/2  
163. — 1/2  
164. — 1/2  
165. — 1/2  
166. — 1/2  
167. — 1/2  
168. — 1/2  
169. — 1/2  
170. — 1/2  
171. — 1/2  
172. — 1/2  
173. — 1/2  
174. — 1/2  
175. — 1/2  
176. — 1/2  
177. — 1/2  
178. — 1/2  
179. — 1/2  
180. — 1/2  
181. — 1/2  
182. — 1/2  
183. — 1/2  
184. — 1/2  
185. — 1/2  
186. — 1/2  
187. — 1/2  
188. — 1/2  
189. — 1/2  
190. — 1/2  
191. — 1/2  
192. — 1/2  
193. — 1/2  
194. — 1/2  
195. — 1/2  
196. — 1/2  
197. — 1/2  
198. — 1/2  
199. — 1/2  
200. — 1/2  
201. — 1/2  
202. — 1/2  
203. — 1/2  
204. — 1/2  
205. — 1/2  
206. — 1/2  
207. — 1/2  
208. — 1/2  
209. — 1/2  
210. — 1/2  
211. — 1/2  
212. — 1/2  
213. — 1/2  
214. — 1/2  
215. — 1/2  
216. — 1/2  
217. — 1/2  
218. — 1/2  
219. — 1/2  
220. — 1/2  
221. — 1/2  
222. — 1/2  
223. — 1/2  
224. — 1/2  
225. — 1/2  
226. — 1/2  
227. — 1/2  
228. — 1/2  
229. — 1/2  
230. — 1/2  
231. — 1/2  
232. — 1/2  
233. — 1/2  
234. — 1/2  
235. — 1/2  
236. — 1/2  
237. — 1/2  
238. — 1/2  
239. — 1/2  
240. — 1/2  
241. — 1/2  
242. — 1/2  
243. — 1/2  
244. — 1/2  
245. — 1/2  
246. — 1/2  
247. — 1/2  
248. — 1/2  
249. — 1/2  
250. — 1/2  
251. — 1/2  
252. — 1/2  
253. — 1/2  
254. — 1/2  
255. — 1/2  
256. — 1/2  
257. — 1/2  
258. — 1/2  
259. — 1/2  
260. — 1/2  
261. — 1/2  
262. — 1/2  
263. — 1/2  
264. — 1/2  
265. — 1/2  
266. — 1/2  
267. — 1/2  
268. — 1/2  
269. — 1/2  
270. — 1/2  
271. — 1/2  
272. — 1/2  
273. — 1/2  
274. — 1/2  
275. — 1/2  
276. — 1/2  
277. — 1/2  
278. — 1/2  
279. — 1/2  
280. — 1/2  
281. — 1/2  
282. — 1/2  
283. — 1/2  
284. — 1/2  
285. — 1/2  
286. — 1/2  
287. — 1/2  
288. — 1/2  
289. — 1/2  
290. — 1/2  
291. — 1/2  
292. — 1/2  
293. — 1/2  
294. — 1/2  
295. — 1/2  
296. — 1/2  
297. — 1/2  
298. — 1/2  
299. — 1/2  
300. — 1/2  
301. — 1/2  
302. — 1/2  
303. — 1/2  
304. — 1/2  
305. — 1/2  
306. — 1/2  
307. — 1/2  
308. — 1/2  
309. — 1/2  
310. — 1/2  
311. — 1/2  
312. — 1/2  
313. — 1/2  
314. — 1/2  
315. — 1/2  
316. — 1/2  
317. — 1/2  
318. — 1/2  
319. — 1/2  
320. — 1/2  
321. — 1/2  
322. — 1/2  
323. — 1/2  
324. — 1/2  
325. — 1/2  
326. — 1/2  
327. — 1/2  
328. — 1/2  
329. — 1/2  
330. — 1/2  
331. — 1/2  
332. — 1/2  
333. — 1/2  
334. — 1/2  
335. — 1/2  
336. — 1/2  
337. — 1/2  
338. — 1/2  
339. — 1/2  
340. — 1/2  
341. — 1/2  
342. — 1/2  
343. — 1/2  
344. — 1/2  
345. — 1/2  
346. — 1/2  
347. — 1/2  
348. — 1/2  
349. — 1/2  
350. — 1/2  
351. — 1/2  
352. — 1/2  
353. — 1/2  
354. — 1/2  
355. — 1/2  
356. — 1/2  
357. — 1/2  
358. — 1/2  
359. — 1/2  
360. — 1/2  
361. — 1/2  
362. — 1/2  
363. — 1/2  
364. — 1/2  
365. — 1/2  
366. — 1/2  
367. — 1/2  
368. — 1/2  
369. — 1/2  
370. — 1/2  
371. — 1/2  
372. — 1/2  
373. — 1/2  
374. — 1/2  
375. — 1/2  
376. — 1/2  
377. — 1/2  
378. — 1/2  
379. — 1/2  
380. — 1/2  
381. — 1/2  
382. — 1/2  
383. — 1/2  
384. — 1/2  
385. — 1/2  
386. — 1/2  
387. — 1/2  
388. — 1/2  
389. — 1/2  
390. — 1/2  
391. — 1/2  
392. — 1/2  
393. — 1/2  
394. — 1/2  
395. — 1/2  
396. — 1/2  
397. — 1/2  
398. — 1/2  
399. — 1/2  
400. — 1/2  
401. — 1/2  
402. — 1/2  
403. — 1/2  
404. — 1/2  
405. — 1/2  
406. — 1/2  
407. — 1/2  
408. — 1/2  
409. — 1/2  
410. — 1/2  
411. — 1/2  
412. — 1/2  
413. — 1/2  
414. — 1/2  
415. — 1/2  
416. — 1/2  
417. — 1/2  
418. — 1/2  
419. — 1/2  
420. — 1/2  
421. — 1/2  
422. — 1/2  
423. — 1/2  
424. — 1/2  
425. — 1/2  
426. — 1/2  
427. — 1/2  
428. — 1/2  
429. — 1/2  
430. — 1/2  
431. — 1/2  
432. — 1/2  
433. — 1/2  
434. — 1/2  
435. — 1/2  
436. — 1/2  
437. — 1/2  
438. — 1/2  
439. — 1/2  
440. — 1/2  
441. — 1/2  
442. — 1/2  
443. — 1/2  
444. — 1/2  
445. — 1/2  
446. — 1/2  
447. — 1/2  
448. — 1/2  
449. — 1/2  
450. — 1/2  
451. — 1/2  
452. — 1/2  
453. — 1/2  
454. — 1/2  
455. — 1/2  
456. — 1/2  
457. — 1/2  
458. — 1/2  
459. — 1/2  
460. — 1/2  
461. — 1/2  
462. — 1/2  
463. — 1/2  
464. — 1/2  
465. — 1/2  
466. — 1/2  
467. — 1/2  
468. — 1/2  
469. — 1/2  
470. — 1/2  
471. — 1/2  
472. — 1/2  
473. — 1/2  
474. — 1/2  
475. — 1/2  
476. — 1/2  
477. — 1/2  
478. — 1/2  
479. — 1/2  
480. — 1/2  
481. — 1/2  
482. — 1/2  
483. — 1/2  
484. — 1/2  
485. — 1/2  
486. — 1/2  
487. — 1/2  
488. — 1/2  
489. — 1/2  
490. — 1/2  
491. — 1/2  
492. — 1/2  
493. — 1/2  
494. — 1/2  
495. — 1/2  
496. — 1/2  
497. — 1/2  
498. — 1/2  
499. — 1/2  
500. — 1/2  
501. — 1/2  
502. — 1/2  
503. — 1/2  
504. — 1/2  
505. — 1/2  
506. — 1/2  
507. — 1/2  
508. — 1/2  
509. — 1/2  
510. — 1/2  
511. — 1/2  
512. — 1/2  
513. — 1/2  
514. — 1/2  
515. — 1/2  
516. — 1/2  
517. — 1/2  
518. — 1/2  
519. — 1/2  
520. — 1/2  
521. — 1/2  
522. — 1/2  
523. — 1/2  
524. — 1/2  
525. — 1/2  
526. — 1/2  
527. — 1/2  
528. — 1/2  
529. — 1/2  
530. — 1/2  
531. — 1/2  
532. — 1/2  
533. — 1/2  
534. — 1/2  
535. — 1/2  
536. — 1/2  
537. — 1/2  
538. — 1/2  
539. — 1/2  
540. — 1/2  
541. — 1/2  
542. — 1/2  
543. — 1/2  
544. — 1/2  
545. — 1/2  
546. — 1/2  
547. — 1/2  
548. — 1/2  
549. — 1/2  
550. — 1/2  
551. — 1/2  
552. — 1/2  
553. — 1/2  
554. — 1/2  
555. — 1/2  
556. — 1/2  
557. — 1/2  
558. — 1/2  
559. — 1/2  
560. — 1/2  
561. — 1/2  
562. — 1/2  
563. — 1/2  
564. — 1/2  
565. — 1/2  
566. — 1/2  
567. — 1/2  
568. — 1/2  
569. — 1/2  
570. — 1/2  
571. — 1/2  
572. — 1/2  
573. — 1/2  
574. — 1/2  
575. — 1/2  
576. — 1/2  
577. — 1/2  
578. — 1/2  
579. — 1/2  
580. — 1/2  
581. — 1/2  
582. — 1/2  
583. — 1/2  
584. — 1/2  
585. — 1/2  
586. — 1/2  
587. — 1/2  
588. — 1/2  
589. — 1/2  
590. — 1/2  
591. — 1/2  
592. — 1/2  
593. — 1/2  
594. — 1/2  
595. — 1/2  
596. — 1/2  
597. — 1/2  
598. — 1/2  
599. — 1/2  
600. — 1/2  
601. — 1/2  
602. — 1/2  
603. — 1/2  
604. — 1/2  
605. — 1/2  
606. — 1/2  
607. — 1/2  
608. — 1/2  
609. — 1/2  
610. — 1/2  
611. — 1/2  
612. — 1/2  
613. — 1/2  
614. — 1/2  
615. — 1/2  
616. — 1/2  
617. — 1/2  
618. — 1/2  
619. — 1/2  
620. — 1/2  
621. — 1/2  
622. — 1/2  
623. — 1/2  
624. — 1/2  
625. — 1/2  
626. — 1/2  
627. — 1/2  
628. — 1/2  
629. — 1/2  
630. — 1/2  
631. — 1/2  
632. — 1/2  
633. — 1/2  
634. — 1/2  
635. — 1/2  
636. — 1/2  
637. — 1/2  
638. — 1/2  
639. — 1/2  
640. — 1/2  
641. — 1/2  
642. — 1/2  
643. — 1/2  
644. — 1/2  
645. — 1/2  
646. — 1/2  
647. — 1/2  
648. — 1/2  
649. — 1/2  
650. — 1/2  
651. — 1/2  
652. — 1/2  
653. — 1/2  
654. — 1/2  
655. — 1/2  
656. — 1/2  
657. — 1/2  
658. — 1/2  
659. — 1/2  
660. — 1/2  
661. — 1/2  
662. — 1/2  
663. — 1/2  
664. — 1/2  
665. — 1/2  
666. — 1/2  
667. — 1/2  
668. — 1/2  
669. — 1/2  
670. — 1/2  
671. — 1/2  
672. — 1/2  
673. — 1/2  
674. — 1/2  
675. — 1/2  
676. — 1/2  
677. — 1/2  
678. — 1/2  
679. — 1/2  
680. — 1/2  
681. — 1/2  
682. — 1/2  
683. — 1/2  
684. — 1/2  
685. — 1/2  
686. — 1/2  
687. — 1/2  
688. — 1/2  
689. — 1/2  
690. — 1/2  
691. — 1/2  
692. — 1/2  
693. — 1/2  
694. — 1/2  
695. — 1/2  
696. — 1/2  
697. — 1/2  
698. — 1/2  
699. — 1/2  
700. — 1/2  
701. — 1/2  
702. — 1/2  
703. — 1/2  
704. — 1/2  
705. — 1/2  
706. — 1/2  
707. — 1/2  
708. — 1/2  
709. — 1/2  
710. — 1/2  
711. — 1/2  
712. — 1/2  
713. — 1/2  
714. — 1/2  
715. — 1/2  
716. — 1/2  
717. — 1/2  
718. — 1/2  
719. — 1/2  
720. — 1/2  
721. — 1/2  
722. — 1/2  
723. — 1/2  
724. — 1/2  
725. — 1/2  
726. — 1/2  
727. — 1/2  
728. — 1/2  
729. — 1/2  
730. — 1/2  
731. — 1/2  
732. — 1/2  
733. — 1/2  
734. — 1/2  
735. — 1/2  
736. — 1/2  
737. — 1/2  
738. — 1/2  
739. — 1/2  
740. — 1/2  
741. — 1/2  
742. — 1/2  
743. — 1/2  
744. — 1/2  
745. — 1/2  
746. — 1/2  
747. — 1/2  
748. — 1/2  
749. — 1/2  
750. — 1/2  
751. — 1/2  
752. — 1/2  
753. — 1/2  
754. — 1/2  
755. — 1/2  
756. — 1/2  
757. — 1/2  
758. — 1/2  
759. — 1/2  
760. — 1/2  
761. — 1/2  
762. — 1/2  
763. — 1/2  
764. — 1/2  
765. — 1/2  
766. — 1/2  
767. — 1/2  
768. — 1/2  
769. — 1/2  
770. — 1/2  
771. — 1/2  
772. — 1/2  
773. — 1/2  
774. — 1/2  
775. — 1/2  
776. — 1/2  
777. — 1/2  
778. — 1/2  
779. — 1/2  
780. — 1/2  
781. — 1/2  
782. — 1/2  
783. — 1/2  
784. — 1/2  
785. — 1/2  
786. — 1/2  
787. — 1/2  
788. — 1/2  
789. — 1/2  
790. — 1/2  
791. — 1/2  
792. — 1/2  
793. — 1/2  
794. — 1/2  
795. — 1/2  
796. — 1/2  
797. — 1/2  
798. — 1/2  
799. — 1/2  
800. — 1/2  
801. — 1/2  
802. — 1/2  
803. — 1/2  
804. — 1/2  
805. — 1/2  
806. — 1/2  
807. — 1/2  
808. — 1/2  
809. — 1/2  
810. — 1/2  
811. — 1/2  
812. — 1/2  
813. — 1/2  
814. — 1/2  
815. — 1/2  
816. — 1/2  
817. — 1/2  
818. — 1/2  
819. — 1/2  
820. — 1/2  
821. — 1/2  
822. — 1/2  
823. — 1/2  
824. — 1/2  
825. — 1/2  
826. — 1/2  
827. — 1/2  
828. — 1/2  
829. — 1/2  
830. — 1/2  
831. — 1/2  
832. — 1/2  
833. — 1/2  
834. — 1/2  
835. — 1/2  
836. — 1/2  
837. — 1/2  
838. — 1/2  
839. — 1/2  
840. — 1/2  
841. — 1/2  
842. — 1/2  
843. — 1/2  
844. — 1/2  
845. — 1/2  
846. — 1/2  
847. — 1/2  
848. — 1/2  
849. — 1/2  
850. — 1/2  
851. — 1/2  
852. — 1/2  
853. — 1/2  
854. — 1/2  
855. — 1/2  
856. — 1/2  
857. — 1/2  
858. — 1/2  
859. — 1/2  
860. — 1/2  
861. — 1/2  
862. — 1/2  
863. — 1/2  
864. — 1/2  
865. — 1/2  
866. — 1/2  
867. — 1/2  
868. — 1/2  
869. — 1/2  
870. — 1/2  
871. — 1/2  
872. — 1/2  
873. — 1/2  
874. — 1/2  
875. — 1/2  
876. — 1/2  
877. — 1/2  
878. — 1/2  
879. — 1/2  
880. — 1/2  
881. — 1/2  
882. — 1/2  
883. — 1/2  
884. — 1/2  
885. — 1/2  
886. — 1/2  
887. — 1/2  
888. — 1/2  
889. — 1/2  
890. — 1/2  
891. — 1/2  
892. — 1/2  
893. — 1/2  
894. — 1/2  
895. — 1/2  
896. — 1/2  
897. — 1/2  
898. — 1/2  
899. — 1/2  
900. — 1/2  
901. — 1/2  
902. — 1/2  
903. — 1/2  
904. — 1/2  
905. — 1/2  
906. — 1/2  
907. — 1/2  
908. — 1/2  
909. — 1/2  
910. — 1/2  
911. — 1/2  
912. — 1/2  
913. — 1/2  
914. — 1/2  
915. — 1/2  
916. — 1/2  
917. — 1/2  
918. — 1/2  
919. — 1/2  
920. — 1/2  
921. — 1/2  
922. — 1/2  
923. — 1/2  
924. — 1/2  
925. — 1/2  
926. — 1/2  
927. — 1/2  
928. — 1/2  
929. — 1/2  
930. — 1/2  
931. — 1/2  
932. — 1/2  
933. — 1/2  
934. — 1/2  
935. — 1/2  
936. — 1/2  
937. — 1/2  
938. — 1/2  
939. — 1/2  
940. — 1/2  
941. — 1/2  
942. — 1/2  
943. — 1/2  
944. — 1/2  
945. — 1/2  
946. — 1/2  
947. — 1/2  
948. — 1/2  
949. — 1/2  
950. — 1/2  
951. — 1/2  
952. — 1/2  
953. — 1/2  
954. — 1/2  
955. — 1/2  
956. — 1/2  
957. — 1/2  
958. — 1/2  
959. — 1/2  
960. — 1/2  
961. — 1/2  
962. — 1/2  
963. — 1/2  
964. — 1/2  
965. — 1/2  
966. — 1/2  
967. — 1/2  
968. — 1/2  
969. — 1/2  
970. — 1/2  
971. — 1/2  
972. — 1/2  
973. — 1/2  
974. — 1/2  
975. — 1/2  
976. — 1/2  
977. — 1/2

# Ex Ponto

(Zeichnung von A. Lambert)



Es naht der Herbst. Die Klüften werden feuchter  
Und trübend lag ich in der Abendstille.  
Die Klüften tangen eine Schlafquadrille  
Um meinen selbstbedeckten Gartenleuchter.

Ein gütterloser Himmel. Keine Sterne.  
Wein Dreg flingt leer, und Nichts ist mir geblieben,  
Rein warmer Hauch von längst-verblühtem Lieben,  
Und jede Hoffnung ist mir weichenlassen.

Ich weiß es kaum mehr, was ich hier bewohlet.  
Durch Nebelgleiter flimmert ein Gesicht —  
Bist du's? Ach, dein verblissenes Bild umflücht  
Nur meine Schlafsucht noch mit hellem Scheitern.

Rechtel. Nur eine bleibst. Laß dich umlassen,  
Du dunkle Fialde, verlesstest geflagelt!  
In deinem blauen Müßchenbauche spiegelst  
Sich alles, was das Schicksal mir verfallen.  
Ganz Adler

**Schwächliche** in der Entwicklung oder beim Lernen verwickelbare **Kinder** sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

# DR. HOMMEL's Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's“ Haematogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen anfordern.

**LEICHT ELEGANT HALTBAR**

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich  
General-Gebr. für Engros-Verkauf: Excelsi Brothers Hamburg

**Josef Krauss's**  
Studenten-Kaffee-Fabrik  
WURZBURG

## Schriftsteller

Bekannter Verlag übernimmt liter. Werke aller Art. Tragt teil die Stellen, Neu-, quint., Zeichnungen, Offerten umf. F. St. 24 an Rud. Wöffe, Leipzig.

**Eisbärfeile** sind sehr beffer, aber teuer die besten sind die von Gissler, feinst-Galvanoplatte, feinst gezeichnet, geradlinig, werden auch als Silberstein, eines 1 cm hoch, 8 St., Bestehen aus 70% wei. Silber für. Groß- u. Kleinhandel bei **W. Heino, Länzmühle Nr. 70**, bei Göttingen.

## „Welt-Detektiv“

Preis Heft 3, Leipzigstr. 1071 Ecke Friedrichstr. Tel. 3211. Beobachtungen, Ermittlungen in allen Personaten (Verbrechen, Diebstahl, Diebstahl, Verbrechen etc.) In- u. Ausland! **Auskünfte!** Diskret!

## Bandwurm

mit Kopf (Spinal- und Hirschwürmer) bedingt durch 2 Stadien, tödlich und vollständig geradlinig ohne Beeinträchtigung der Verdauung. **Arekanuss-Bandwurmmitel.** Eine unangenehme Bandwürmer, kräftig, unangenehm, nicht angreifbar, auch wenn Stützraum nur verarmt wird. **Einzigste Anwendung:** Kasten für Erwachsene 10 St., Kinder 1 bis 2 St. (Preis 30 St.) Zisterer Strasse 20 Otto Reicher, Berlin 92, Göttingen 1, 4.

Sie wählen Ihr Toiletten-Wasser und Sie haben recht. Ihr Haar ist empfindlicher als Ihr Gesicht, warum haben Sie nicht immer von dem

## EAU DE QUININE

von **ED. PINAUD**  
18 Place Vendôme, PARIS  
Gebrauch gemacht.

**Rudolf Baur**  
Innsbruck  
Rudolfstrasse 4 II.  
empfiehlt seine  
edlen Innsbrucker Schafwoll-**Loden**  
für Herren u. Damen.

Katalog u. Muster gratis u. franco  
Zoll-u. portofreier Versand nach allen Ländern.

## Laurentius-Tee

gegen Magerkeit

hervorragende Erfindung von **Dr. Bliett, Paris.**  
Vortrefflich zur Erreichung eleganter Körperformen.

**Laurentius-Tee** besteht aus Pflanzen, wirkt Appetit ausregend, ist ein vorzügliches Kräftigungsmittel, lässt die Magenkräfte verschwinden, schenkt volle Körperformen verlohren dem Körper Anmut und Schönheit.

Erfolg und Unschädlichkeit garantiert.  
Preis pro Paket 30 St.

Generaldepot: **Engelapotheke Frankfurt a.M.**  
Berlin: **Schwier-Apoth.** Breslau: **Adler-Apoth.** Köln: **Dorn-Apoth.**  
Bremen: **Lilient-Apoth.** Hamburg: **Hilmarstrasse-Apoth.**  
Hannover: **Schöne-Apoth.** Leipzig: **Engel-Apoth.** München: **Leuchner-Apoth.** Nürnberg: **Postel-Apoth.** Strassburg: **I. E. K. Straub-Apoth.** Stuttgart: **Hirsch-Apoth.**  
Prosperke u. Arrat-Gutachten No. 5 gratis u. franco durch das General-Depot.

## Illustrationen für Zeitschriften

in Form von ausgeführten Zeichnungen oder Skizzen werden **gesucht.** In Betracht kommen in erster Linie Bilder aus dem Leben der Gegenwart, charakteristische, einen grossen Leserkreis interessierende Vorgänge auf allen Gebieten, besondere Sitten und Gebräuche etc. Sofern nicht zur direkten Reproduktion geeignete Vorlagen geliefert werden können, genügen auch Skizzen, welche den zur Herstellung einer von anderer Hand auszuführenden korrekten Zeichnung erforderlichen Anhalt bieten. Geht. Offerten unter L 6440 an Hasenstein & Vogler A.-G. München.

# ZEISS

## PRISMEN-FELDSTECHE

mit erhöhter Plastik der Bilder

D.R.P. D.R.P.

## NEUE MODELLE

für REISE, SPORT, JAGD, ARMEE, MARINE

Die anerkanntesten Vorzüge der ZEISS-Prismen-Feldstecher: Hohe Lichtstärke, vorzügliche Schärfe, Stabilität, grosses Gesichtsfeld, Präzision der Ausfertigung, Tropensicherheit sind bei den neuen Modellen weitgehend gesteigert.

Man verlange Prospekt 1 35.

Berlin  
Frankfurt a. M.  
Hamburg

**CARL ZEISS**

London  
St. Petersburg  
Wien

JENA

## Schwerhörigen

hören Gelle, große Gehörleistung.  
Nach **Janus Müller-Walla.**  
Näheres Auskunft von Kautler, Dresden-A., Krenkelstrasse 2.

## Lesen Sie

das neuerscheinende Buch:

**Geistliche Narren**

von **Dr. med. M. Hönigser, Spezialist in Genuß, Arzt, Lasser der Klinik „La Terrasse“** Champel bei Genf.  
Durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verfasser. — Preis 1.50 Mk.

**Stutzemburger**  
Schachtelpatronen u. Revolver-Ladung  
Fabrik Stutzemburg  
Ost. Böhmen

Wir bitten die Leser, sich bei Bestellungen auf den Simplicissimus beziehen zu wollen.

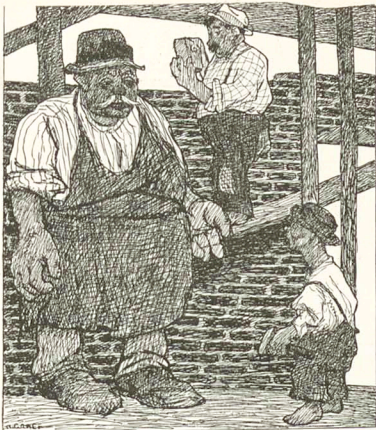
**Dürkopp**

„Knipperdolling“ bester kleiner Wagen.

**DÜRKOPP & CO. A. G.**  
BIELEFELD

## Raucht Manoli Cigaretten.

Verantwortlich: Für die Redaktion **Hans Raspar Substantson**; für den Inzeratenteil **Wag. Heim**, beide in München.  
Simplicissimus-Verlag, G. m. b. H., München. — Redaktion und Expedition: München, Raubhofstrasse 91. — Druck von **E. Gredler & Gredler** in Stuttgart.  
In Oesterreich-Ungarn für die Redaktion verantwortlich **August Kitzka** in Wien 1. — Expedition für Oesterreich-Ungarn bei **Stafel & Witzel** in Wien 1, Graben 22.



## Vorbedingung

(Zeichnung von H. Graf)

„Hauptsache, bist denn du organisiert?“

# COGNAC MACHOLL

VORZÜGLICHE  
MARKE

Arztlich überall empfohlen!

„Chemikalienfrei!“

Einziges derartiges  
Patent.

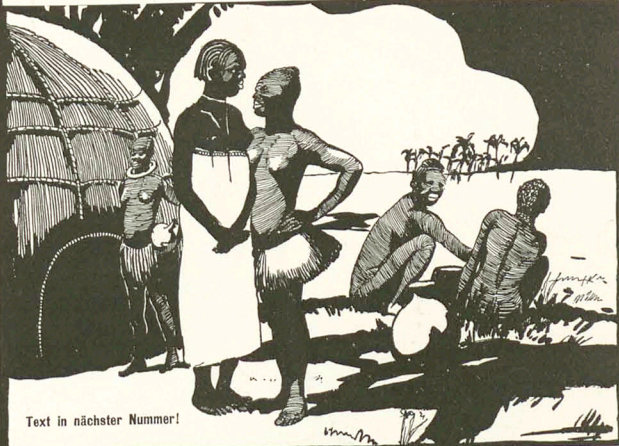
**Nicotinfrei**

Sortim.-Kiste  
N. 8. 20.

Prospekt frei.

**C. W. Schliebs & Co.,**  
Breslau S.

# Die wilden Frauen?



Text in nächster Nummer!



Unentbehrlich für Touristen, Reisende, Automobilisten, Radfahrer, Wassersport, Militärs, Luftschiffer, Forstbeamte, Jäger, Büro- u. Fabrik-Angestellte, alle Arbeiter, zur Kinderpflege, zu Brunnenkuren.

Zu haben in allen Geschäften für Reise, Jagd und Sport; für Ausrüstung von Automobilisten und Radfahrern, zur Krankenpflege u. s. w. in Gummivaren-Geschäften.

Wie nicht, gibt Bezugquanten an

**Thermos-Gesellschaft m. H.**  
Berlin, Markgrafstrasse 52a.

## Briefmarken

aller Länder, Preisliste gratis  
100 versch. engl. Colonien 2. 2. 2.  
A. Wachs, Berlin, Französischer 17 B.

**Briefmarken** 15.000 verschiedene  
selbst gesammelt, edelt  
zur Auswahl ohne Kaufzwang mit 50 bis  
750, unter allen Katalognummern.  
M. J. Cohen, Wien II, Steyr 22/23/24.

**Billige Briefmarken** Preis-  
liste gratis sendet Hugo Niegert, Altona (23).

**Briefmarken** Russische, Hiza-  
Phillips Kosack, Berlin C., Hamburger 12.

## Echte Briefmarken

500 St. nur M. 4.—, 1000 St. nur M. 12.—  
40 altsächsische 1.75, 60 altsächsische 4.—,  
200 deutsche Klein 3.—, 200 engl. Kolonien 4.80,  
100 seltsamen Unversen 1.80, 200 an. Unversen 2.75,  
200 Europa 3.—, 500 Europa 1.35,  
100 Orient 3.—, 50 Amerika 1.35.

Alle verschieden und edelt.

**Albert Friedemann**  
Briefmarkenhandlung, Leipzig 20  
Albums in allen Preislagen.



# Umsonst

erhalten Sie ein Grammophon, wenn Sie auf eine bestimmte Anzahl Schallplatten, monat. 2 Stück, abonnieren. Kein Preisaufschlag.  
**Deutsche Chronophon-Gesellschaft m. b. H., Darmstadt**

Verlangen Sie Katalog C.

„Heirate nicht“  
bist über bedrückende Person in Bezug  
auf Vermögensf. Vorlesen etc. genau  
informiert sind. Discrete Ankünfte über  
Alles gleich zuverlässig an allen Orten die  
Weltankunft „Globe“  
Nürnberg 24, Bismarckstr. 24.

Erwählung absolut zwanglos  
und ohne Erbvertrags-  
schöpfung. (Ohne Sprüche)  
**Dr. F. Müller's Schlass Rheinblick, Bad Godsherg a. Rh.**  
Modernstes Spezialsanatorium.  
Aber Comfort. Familienleben.  
Prospect. Zwanglos. Erstwäh. v.  
**ALKOHOL**

**Kleinig & Blasberg**  
Leipzig 59



Illustrierte Preisliste  
für Anzeigen etc.

**elektrischen Artikel**  
für Strömungs-Anlagen  
Elektr. Klingel-, Telefon- und  
Elektr. Moment-Selbstschalt-  
Anlagen.  
Elektr. Lehrmittel u. Apparate.

**Blickensderfer** 125000 im Gebrauch!  
**Schreibmaschine**



Kretzschmar'sches System mit sichtsbarer Schrift, direkt, Führung ohne Parallaxe, auswechselbarem Typen, Tabulator und allen letzten Neuerungen. Preis kompl. mit 2 Schriftarten u. Wahlheft, elegant. Verkaufsliste No. 5 200 M., No. 7 250 M., No. 8, neuestes, bed. verändertes u. verb. Modell mit Rückschaltaste u. neuem Tabulator, 270 M.

Katalog franko.  
Auf Wunsch monatliche Teilzahlung.

**Groyen & Richtmann, Köln.** Filiale: Berlin, Leipziger Strasse 59.  
Die Blickensderfer ist laut Erlaß des Kgl. Justizministeriums vom 19. Juli 1907 zur Herstellung von Urkunden zugelassen.

**„Diana“, Rassehunde**  
Widburg & Co.  
Eisenberg S.-A., Deutschland.



Versand **aller Rassen** teddlisch, eller, rasseverer Exemplare, vom 1. Salmo- und Schütz- und Wachhund sowie absolute Jagdhund-Rassen.

Export u. allen Weltteilen z. jed. Jahreszeit unter Garantie gemäßigter Abkühlung.

Kulante Hollungen, Jäger, Pracht-Alben incl. Preisverzeichnis u. Beschreibung der Rassen M. L. — Preisliste kostenlos und franko.

**Simplificismus**  
Jahrgänge 4, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Von immer von Arrie „Jod“ verordnet bekannt, verlangt die natürlichen Jodprodukte

Salzbrüner **Jodwasser**  
„ **Jodlauge**  
„ **Jodsalz**  
Salzbrüner **Jodseife**  
„ **Jodvaseline**  
aus der Römerquelle.

Vorwärts in Apotheken, Mineralwasserhandlungen und Drogerien, wo nicht, würde man sich an die Bezirksdirektion Jodbad Salzbrunn V. A. G., oder an die Generalvertretung der Salzbrüner Jodqualitäts-Produkte Wäskchen 3 36.

**Elektr. Klingel- und Telefonanlagen**  
skont. Einzelteile z. billigst. Preisen (Nett.)



„Kraus“-Wecker  
12 u. 24 Stunden durch pat. Herfranko in franko in selbsten Leistung.  
einmal so teuer wie gleichwertige Wecker.  
Klein-Motoren, Dynamen, Induktionsmaschinen, Dampfmaschinen, Eisenbahnen usw. auch Frisch-, C. — Elektr. Taschenlampen.

**Fritz Saran**  
Optische Anstalt, Fabrikation u. Versand elektrischer Artikel  
**Haberstadt 47 in Rathenow**  
Wien 12, Wollzeile 58.

Ziehung 22., 23., 25., 26., November in Berlin.  
**Wohlfahrts-Lose à 3.30**  
Tiere à Lose 30 Pf. extra in Zwickau, d. deutschen Schutzgebiete, 12977 Goldgew. ohne Abzug Mk.

**490000**


Hauptgewinne: Mark  
**75,000**  
**50,000**  
**25,000**  
**15,000**

u. 420000 Lose, Generaldehlt:  
**Lud. Müller & Co.**  
in München, Kaufingerstr. 30  
in Nürnberg, Kaiserstr. 23  
in Berlin C., Breitenstr. 5  
in Hamburg, gr. Johannisstr. 21  
ferner haben empfangen:

**Nürnberger 3 M. Geldlose**  
Hauptgewinne: Mark  
**50,000**  
**20,000**  
**10,000**

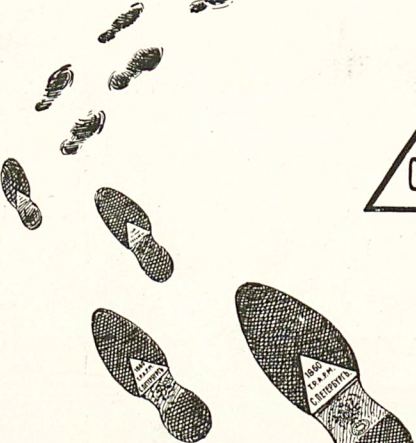
Porto und Liste 30 Pf. extra.  
**Lud. Müller & Co.**  
in Nürnberg und München.  
**Ad. Müller & Co.**  
in Hamburg und Leipzig.  
In Oesterreich-Ungarn nicht erhältlich.

**Merken Sie sich**  
**„Wildunger Königs-Quelle“**  
gegen **Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden,**  
**Harnsäure-Diathese, Gries, Gicht u. Stein.**



**Nervenschwäche**  
und Minderkräftigkeit, deren langwierige Zusammenhang, deren Verhütung und wirksame Heilung von Spezialarzt Dr. med. Romler, Preisgekröntes, nach seinem Gesichtspunkte hergestelltes Werk. Wirklich bewährter, konstant lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirne- und Rückenmark-Erkrankung, der auf einzelne Organe konzentrierten Nerven-Zerrüttung und deren Folgen beruht. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von gradus ausserordentlichem gesundheitsförderlichem Nutzen! Für M. L. 60 Briefmarken franko zu beziehen von **Dr. med. Romler, Gent 67 (Schweiz).**

**NUR ECHT MIT DEM**  
**1860**  
**T.P.A.P.M.**  
**С.ПЕТЕРБУРГЪ.**  
**„DREIECK“**



**Kauft**  
**PETERSBURGER GUMMISCHUHE**  
**Unerreicht an Haltbarkeit.**



„Sie fahren, verleben Sie! Was aus den Däumen  
Sie gleichgültig, Sie in der Zelle! Ich  
Sie bekommen bunter Mat' Strin'ge, wenn  
wir in vier Stunden in Augen sind.“  
„Janzel, der Doktor, lasse der Kutscher. Da  
bräugte sich der — Ich möchte  
am Best' fahren, wenn's den Herrn recht  
ist. Es ist doch bequemer für Sie zu drei, es ist  
ja so eng da drinnen.“  
„Mein Leibbüsch lasse laut auf und lasse ihn an  
den Doren.“

„Du bist zu rüchthilflich, gar, aber wir wollen  
es nicht schämen, ich bin sonst lieb. Ich  
erhalten da aber im Neuen, und da würde diese  
Wand're jammer! Also marsch hinein in den  
Wagen.“ — Er wandte sich noch einmal tief süß  
zu dem Ansaher: „Ich bitte Sie, Herr  
Ganzharter, unterschreiben Kutscher ganz über den Weg  
zu instruieren.“

„Der alte Herr sich die Hände. — Aber gern,  
verzeih' Herr Kollege, von Herzen gern. Alles,  
was ich für Sie tun kann —.“ Und er  
beschrieb in allen Einzelheiten dem Kutscher den Weg.  
„D' diese infame Kammer!“ In's Freie mein Leib-  
büsch, „Und ich las' nicht einmal fordern.“ —  
„Wir sahen wieder im Wagen. — Dem Plaid-  
riemen, an dem der Korbhändler sein Frühlings-  
schief gezeig' hatte, um sich seinen Vorsträngen  
banden wir den Seiten, lo's es gehen wollte,  
in seiner Ecke fest, um wenigstens in etwas der  
gräßlichen Luft zu entweichen, ihn immer-  
während fügen zu müssen. Dann lehnten wir uns in  
unserer Ecke zurück.“

„Es schien überhaupt nicht Zug werden zu wollen.  
Sommer noch herrschte hier die stehende Graue-  
dümmung, der Weltschmerz lag auf der Erde.  
Die Straße war von dem frommen Regen so  
aufgeweicht, daß wir ein über das andere Mal  
in Rote fallen stießen, der Dreck trieb in gelben  
Schleimstoffen hoch an die Fenster hinauf. In'ren  
Abicht, durch ein freies Gehen im Gasse  
hinanzuschicken, blieb vergeblich, kaum verstanden  
wir die Bäume an den Seiten zu erkennen. Ueber  
von uns ab sich die unerbörliche Wühl, seiner  
Erkennung Herr zu werden; aber es ging nicht,  
die gräßliche kalte Gestank in dem feinen Raum  
troß in Müllern und Mund und tieft auf allen  
Doren.“

„Ich glaube, er stinkt frisch,“ sagte ich.  
„Da, das hat er im Leben wohlweislich aus  
getan,“ antwortete mein Leibbüsch. „Da, brum  
die eine Signale an.“ — Er sah mich und den  
Korbhändler an: ich glaubte, dieser waren  
nicht weniger blöde wie das Besten. — „Nein,“  
sagte er, „lo's geht's nicht weiter.“ — „Wahen  
mir einen Frühlingsregen?“ — „Nein,“ sagte  
die Netzmenschen wurden enttorft, und wir  
tranken. Der Leibbüsch kommianierte:  
„Wir gingen als erstes offizielles Lied: Weg mit  
den Grillen und Gorgen!“

„Und wir sangen:  
„Weg mit den Grillen und Gorgen!  
Weiber, es laßt ja der Morgen  
Ihn in der Augen so schön!“

„So, lo's schon.“ Der Vater gefällig?  
„Vost uns die Becher befrängen,  
Ist bei Gefängen und Sängern  
Lust in die Iuternest geben.“

„Wie uns Xpreffen ummehen!“  
— — — Schönes Lied ex. Ein Edelmeil den  
fröhlichen Sängern!“

„So, wir tranken in einer Stube nach der andern  
bedanken wir den Hals und tranken. Dazu kamen  
wir. Wir saßen und tranken. Wir saßen und  
brüllten.“

„Ein Trauerfalamander auf das Wohl unersetz  
stillen Oberstes, des Herrn Selig Perlmutter! Auf  
excellent Salamandris ein — zwei — drei —  
Salamander ex est! — Der Fat hat nachgezapft,  
Weil weg!“

„Da, zum Zuseh, Perlmutter, aber Bier-  
schiff. Sie können doch wenigstens drauf liegen,  
wenn man einen Salamander zu trinken will? Da  
trint mal, zu Knacker!“ Der Leibbüsch hielt ihm  
sein Glas unter die Nase. „Wißt nicht, Freund-  
chen, da? Warte!“ Und er ließ ihm den roten  
Wein zwischen die Zähne. „So, preß! Und woch  
bekommt's!“

Der Korbhändler, längst völlig betrunken, trübte  
von Vergessen. Er brante langsam eine lange Virginia an  
und stemmte sie dem Seiten zwischen die Zähne: „Wein  
und Zedai, da lebt sich gut!“

„Salamander, Herr!“ rief der Leibbüsch da-  
zwischen. „Ich habe ja ein Spiel Karten bei mir,  
wir werden einen Satz tieppen? Zu wieren, einer  
paßt!“

„Das wird doch meist der Herr Perlmutter sein,“  
sagte ich.

„Was fällt dir ein? Der spielt so gut wie du.  
Geht mal sein! Los, du gibst die Hände, er spielt  
selbst. Treulich ist er etwas abgehängt hatte, was  
wir ihm nicht weiter abnehmen dürfen. Deshalb  
mußt du ihm ein wenig helfen.“

„Ich nahm des Seten Arm auf und stellte ihm die  
Karte zwischen die Finger.“  
„Paß!“ sagte der Leibbüsch.  
„Sourme!“ rief der Korbhändler.

„Stand mit Wieren!“ erklärte ich für Herrn Perl-  
— „Donnerwetter noch mal! So ein Duffische!“  
„Ouvier! Schneider und Schwarz angefaßt!“ fuhr  
ich.

„So ein Gaunler!“ grüßte mein Leibbüsch. „Zem  
genannt der Jude noch nach seinem Tode ein Begrä-  
—“

„Wir spielten ein Spiel nach dem andern, und immer  
genannt der Sete. Nicht ein Spiel ließ er aus.  
„Himmelbergott,“ fluchte der Korbhändler, „wenn  
ich nur muß so auf mich selber schauen.“  
„Wag' dich hier nicht zu beschreiben.“  
„Nicht bezagen?“ schmaute mein Leibbüsch.  
„Nicht bezagen willst du, infamste Kaus? Weil  
der arme Herr tot ist, willst du dich noch Begeben  
brücken? Sofort heraus mit dem Geld und gib es  
ihm in die Tasche! Wieviel machst es, Leibbüsch?“  
„Ich machte die Negung, und jeder reichte die  
Eckerrücke in des Seten Tasche. Mein Spiel auf  
auf die Karte, auf der ich angezeichnet hatte, es war  
die Einladung einer betreffenden Familie,  
—“ mit beiden Seiten meines Gehirntages  
um Ellen gebeugt hatte. Anwilligst schaute ich.  
„Was hast du?“ fragte mein Leibbüsch.  
„Ich nichts, mir geht nur eben ein, daß heute  
mein Geburtstag ist.“

„Ist ja wahr, ich habe es ganz vergessen. Also,  
preß! Fröhlich, sollt leben!“  
„Ist gratuliere auch,“ rief der Korbhändler.  
„Da erhell aus der Ecke eine flottende Stimme:  
„Ich — g — ar — gratuliere auch.“

„Wir ließen die Gäste fallen. Was war das?  
Wir blieben in die Ecke. „Start, blüh in  
den Nieren; der Körper schwante, aber seine  
Negung bewegte das Gesicht.“ Die lange Virginia  
lechte noch zwischen den Zähnen. Ein dünner  
schwarzer Ausdünst' reichte förmlich über die Nase  
und die angeschlagenen Lippen. Nur der kostbareste  
Nadelmeister, den er auch im Falle nicht verlieren,  
—“ in eine wenig ihn um. Der  
„Mein Leibbüsch schaute sich zuerst. „So ein Wid-  
—“ sagte er. „Mir war, als ob — — —  
ein anderes Glas!“

„Ich nahm ein neues Glas aus dem Korb und  
gab es voll.“  
„Prost!“ rief er.

„Dr — Prost!“ — Klang es aus der Ecke.  
Der Leibbüsch schaute sich mit dem Band um die  
Ecken, dann er schnell den Wein hinunter.

„Ich bin befohen,“ murmelte er.  
„Ich —“ sagte er. — „Ich und drühte mich  
fest in die Ecke, möglichst weit fort von dem  
gräßlichen Nachbar.“

„Einerlei!“ schrie mein Leibbüsch. „Wir spielen  
weiter. Gar —“

„Ich mag nicht mehr spielen,“ wimmerte der Korb-  
händler.

„Ansprüche, wenn fürchten Sie sich? — Viel-  
leicht, daß Sie noch mehr verlieren?“  
„Er mag all mein Geld haben — aber ich räure  
eine Karte mehr an,“ heulte jener.

„Nimm!“ er der Leibbüsch.  
„W — W — Nimm!“ flüsterete es aus der Ecke.  
Eine entsetzliche Angst wachte mich. „Kutscher,  
schrie ich, Kutscher! Umhalten! Halt! Halt! Um  
hätten wollen halt!“ Aber der Herr mich nicht,  
lastete weiter auf die Säule durch Regen und Not.

„Ich sah, wie mein Leibbüsch sich in die Inter-  
alle —“  
„Er richtete sich hoch auf, füllte von neuem  
sein Glas.“

„Ich werde auch zeigen, daß ein Korbhändler von  
Stommus sein einzig kennt.“ Dann richtete  
er sich zu dem Seten. „Herr Selig Perlmutter,“  
sagte er langsam und jedes Wort langsam be-  
trachtend, ich habe Sie heute als durchaus honorem  
Standbesitz schätzen gelernt; gefahren Sie, daß ich  
Ihnen Edelmeil anbiete?“ Er goß den Durstigen  
hinunter. — „So! Und nun, lieber Perlmutter,“  
lechte ich ihn aus, und nicht mehr zu hören. Wir  
sind zwar alle total betrunken, aber die viel Direktion  
habe ich doch noch im Auge, daß ich genau weiß,  
daß ein reter Jude nicht mehr reden kann!“ — Wils  
habe gefälligst zu sein.“

Da grüßte Selig Perlmutter und laschte ganz laut:  
„Da — ha — ha!“

„Still!“ schrie mein Leibbüsch. „Still, du Hund,  
aber —“

Aber Selig Perlmutter feigte:  
„Da — ha — ha!“

„Den Pfaffen!“ — Wo ist der Pfaffen-  
kasten?“ Der Leibbüsch in dem schmalen Rasten  
den eine Beere hervor, stieß ihn auf und riss  
eine Waffe heraus. „Ich schick' dich fort, da Was, wenn  
du noch ein Pferd den dir gibst!“ schrie er in  
wahnwüthiger Wut.

Aber Selig Perlmutter trübte:  
„Da — ha — ha!“

„Den Pfaffen!“ — Wo ist der Pfaffen-  
kasten?“ Der Leibbüsch in dem schmalen Rasten  
den eine Beere hervor, stieß ihn auf und riss  
eine Waffe heraus. „Ich schick' dich fort, da Was, wenn  
du noch ein Pferd den dir gibst!“ schrie er in  
wahnwüthiger Wut.

Aber Selig Perlmutter trübte:  
„Da — ha — ha!“

Da hielt er ihm den Lauf gerade ins Gesicht und  
schick' los. Es trachtete, als ob der ganze Wagen  
einmal unterliegen müßte.  
Aber durch den Dampf dampf hindurch fand Selig Perl-  
mutter — lange — lange — als ob er nie wieder  
aufstehen würde!

„Da — ha — ha — ha!“  
„Ich sah, wie mein Leibbüsch  
vornehmlich feigt, stöhnend, aber des Seten  
Stnie. Ich hörte aus der anderen Ecke das jäm-  
merliche Wüfeln des Korbhändlers.“

„Und durch viele Eigenschaften ihm führen wie  
weiter, immer weiter durch den furchtbaren grauen  
Nebenstag.“

„Wie weit ankommen — das alles erinnere ich  
mich nur wie im Nebel: Ich weiß, daß man uns den  
Seten abnahm und daß man meinen Leibbüsch  
auch herauswarf.“ Ich hörte ihn schreien und  
brüllen, ich sah, wie er ein hoch schlug und wie  
ihm der Schaum vor den Mund trat. Ich sah,  
wie sie ihm die Zwangsgasse anlegten und ihn in die  
Zwangsgasse brachten. Er ist heute noch dort. Wäre  
Paradies, herzogtorenen durch chrastliche Mittel-  
vergiftung, stellen die Verate fest.“

„Den Sund nahm ich zu mir, er war ein  
gräßlicher feiner Sarkast. „Sein Jahre lang habe  
ich ihn gehabt, aber er hat mich nie leiden müssen,  
was ich auch immer anstellte, um sein Wohlwollen  
zu gewinnen. „Sommer verdammt er nach mir und  
stiftete mich an. Einmal fand ich ihn in meinem  
Bett, das er völlig verschmugte hatte. Als ich  
ihn wegjagen wollte, bis er mir die Finger blügte,  
da hab' ich ihn erkrankt, so, in meiner Dank.“  
Das war vor vier Jahren, am dritten Okto-  
ber.“

„Verleihen Sie nun, meine Herrn, warum gerade  
dies —“  
„Ich erinnere einen so hübschen Beispielraum für  
mich hat!“

## Schuldeverhöhung in Bayern

Der Stein der Weisen ist gefunden.  
Nun bleibt das Volk auf ewig kumm;  
Dem Zentrum fehlt es nie an Kunden,  
Sogar auf dem Gymnasium.  
Wer für zehn Mark zu Mittag speiste,  
Fühlt gerne sich dem Armen gleich,  
Und wenn er gubem arm an Weiste,  
Ist feiner auch das Himmelreich.

Die Ehre reicher Väter haben  
Sehr oft ein geistig Feistsein;  
Der Mangel höh'rer Weisheitsgaben  
Macht dann die höh're Bildung quitt.  
Das gibt den angenehmen Winkel,  
Der Gott und Menschen wohlgefällt,  
Und selbst im stillen Pflanzwinkel  
Auf Würde noch und Instanz hält.

Plebejer sollen nicht studieren —  
Sie find ja so schon zu geistlich.  
Sie könnten den Respekt verlieren  
Vor einer hohen Obrigkeit.

Der kluge Mann baut vor beizeiten;  
Drum, liebes bairisches Publikum,  
In die Fabriken die Geschefiten,  
Die Dummheit ins Gymnasium!

Quar. Götting

## Landesverrat

Uchzshen Menbe eingepfundet!  
Heiliger Ertrohsrad! Ist das Hohn?  
Vieles Urteil'sprach belundet  
In'sre Dent'erkation.

Wenn so ein Sergeantenrappel  
Seine Leute blutig schind't,  
Gibt es überall einen Hammel,  
Welcher dies entschuldbar find't.

Wieses wird ihr gern vergiesen:  
Sei in praxi Kum und Schwein!  
Aber mit den Theorien  
Wüßt du hüßlich befeinden sein!

Kasatsch

# Pia Monikas Zukunft

(Zeichnung von Th. Th. Reine)



„Ein armes Königskind bittet um eine milde Gabe.“